

Leck: Rieherer Schwimmbad muss vorübergehend geschlossen werden

SEITE 3

Kolumne: Judith Fischer über die farbenfrohe Blumenpracht in Japan

SEITE 5

Ehre: Lea Schwer und Tobias Messmer erhielten den Rieherer Sportpreis

SEITE 7

Einwohnerrat: Gemeindepapament ärgert sich über den lethargischen Kanton

SEITE 9

Sport: Teamwechsel tut Mountainbikerin Katrin Leumann offenbar gut

SEITE 12

ZOLLFREISTRASSE Überparteiliches Komitee glaubt an eine realistische Chance für eine umweltverträgliche Tunnellösung

Ob «Phoenix» jemals flügge wird?

Am vergangenen Wochenende wurde mit der Installation einer Hilfsbrücke über die Wiese ein weiterer Vorbereitungsschritt zum Bau der umstrittenen Zollfreistrasse getan. Parallel dazu setzt ein überparteiliches Komitee alle Hebel in Bewegung, um bei den Behörden und jenseits der Grenze doch noch den Weg für eine als Projekt «Phoenix» bezeichnete Tunnellösung zu ebnet.

DIETER WÜTHRICH

Innert dreier Tage haben Spezialisten des Technischen Hilfswerkes, der Zivil- und Katastrophenschutzorganisation der deutschen Bundesregierung, eine fünfzig Meter lange Hilfsbrücke über die Wiese gelegt. Diese soll das Baugelände für die Zollfreistrasse am rechten Wieseufer erschliessen. Zum grossen Erstaunen der Brückenbauer wurden ihnen von Gegnern der Zollfreistrasse Rosen überreicht – als Geste der Versöhnung.

Derweil versucht eine aus dem überparteilichen Komitee «Ja zur Wiese-Initiative» hervorgegangene Gruppierung um den Umweltaktivisten Martin Vosseler, den beiden Ärzten Andreas Hoffmann und Andreas Löffler sowie dem Historiker Georg Kreis dieser Tage einen Brückenschlag anderer Art. Seit der Räumung des künftigen Baugeländes und der Abstimmung über die Wiese-Initiative im Februar haben das Komitee und insbesondere Martin Vosseler zahlreiche Gespräche mit Behörden und Dienststellen dieses und jenseits der Landesgrenze geführt. Dies mit dem Ziel, der im Frühjahr 2005 von Regierungsrat Guy Morin erneut ins Spiel gebrachten Tunnelvariante in letzter Minute doch noch zum Durchbruch zu verhelfen. Bei ihren Sondierungsgesprächen stützten sich Martin Vosseler und das Komitee auf eine damals vom baselstädtischen Tiefbauamt im Auftrag des Regierungsrates erarbeitete Vorprojektstudie. Gemäss dieser Studie wäre eine vollständige Tieflage des über Schweizer Gebiet führenden Zollfreistrasse-Abschnittes technisch relativ problemlos zu realisieren – zu Mehrkosten von rund 25 Mio. Franken gegenüber dem bewilligten Projekt von 1977. Von diesen 25 Mio. Franken Mehrkosten sollen gemäss den Vorstellungen des Komitees 10 Mio. Franken von privater Seite aufgebracht werden. Immerhin vier Millionen Franken davon sind bereits auf ein Konto eingezahlt worden, wie das Komitee am vergangenen Dienstag anlässlich einer Medienorientierung bekannt gab. Weitere 15 Mio. Franken soll der Kanton Basel-Stadt beisteuern. Und auch von der Gemeinde Riehen erhofft sich das Komitee im Falle des Zustandekommens der Tunnelvariante einen namhaften Beitrag.

«Es braucht ein Wunder»

Ohne inhaltlich näher auf seine Gespräche mit den deutschen Behörden einzugehen, erklärte Martin Vosseler, dass diese Gespräche von einer «Atmosphäre des gegenseitigen Respekts und des Verständnisses für den Standpunkt der jeweils anderen Seite» geprägt gewesen seien. Von deutscher Seite wer-



Die am vergangenen Wochenende installierte Hilfsbrücke erschliesst das rechts der Wiese gelegene Baugelände der Zollfreistrasse. Dass der jüngste Vorstoss für eine Tunnelvariante Aussicht auf Erfolg haben könnte, scheint angesichts der ersten Reaktionen von deutscher Seite eher unwahrscheinlich.

Foto: Philippe Jaquet

de nun aber ein unmissverständliches Signal aus Basel erwartet, dass Regierung und Grosser Rat gewillt seien, der Tunnelvariante mit den notwendigen planerischen und finanziellen Schritten zum Durchbruch zu verhelfen, betonte Komiteemitglied Andreas Löffler.

Martin Vosseler räumte ein, «dass es sicher ein Wunder braucht, damit die deutsche Seite doch noch einlenkt», dass er aber an dieses Wunder glaube. Seine Zuversicht schöpft der Umweltaktivist auch aus der Tatsache, dass alle bisher massgeblich in den Widerstand gegen die Zollfreistrasse eingebundenen Organisationen und Umweltverbände schriftlich zugesichert haben, im Falle einer Tunnellösung auf jegliche Rekurse und andere Rechtsmittel zu verzichten. Auch von den privaten Einsprechern habe sich bereits eine Mehrheit schriftlich bereit erklärt, nicht gegen die Tunnelvariante zu opponieren. Vosseler glaubt deshalb, dass die Tunnelvariante in einer mit dem aktuellen Projekt vergleichbaren Zeitspanne realisiert werden könnte: «Im Jahr 2011 könnten wir diesen Tunnel als Musterbeispiel einer konstruktiven Konfliktlösung eröffnen.»

«Ein interessantes Projekt»

Rückenwind erhofft sich das Komitee auch vom Grossen Rat. Der Bettinger Grossrat Helmut Hersberger, bei der Abstimmung über die Wiese-Initiative immerhin noch mit federführend bei der Gegnerschaft der Initiative, bezeichnet «Phoenix» als «interessantes und durchaus realistisches Projekt», für das sich im Grossen Rat wohl eine Mehrheit finden lasse, sofern die deutschen Partner ihrerseits klar und deutlich ihre Zustimmung zu dieser Variante geben.

«Ich werde diesen Brief schreiben»

An der Medienorientierung wurde seitens des Komitees mehrmals die Hoffnung geäussert, dass nun vom Regierungsrat bzw. vom zuständigen Baudepartement ein die Tunnelvariante unterstützendes Signal Richtung Regierungspräsidium in Freiburg gesendet werde. Auf Anfrage der RZ erklärte Baudirektorin Barbara Schneider, sie werde in den nächsten Tagen einen

Brief an das Regierungspräsidium schreiben, in dem sie die Bereitschaft des Regierungsrates kundtun werde, bis maximal 15 Millionen Franken an den Bau einer Tunnellösung beizusteuern – vorbehaltlich die Zustimmung des Grossen Rates und allenfalls des Souveräns. Klar sei aber auch, dass es jetzt zu allererst an den deutschen Partnern sei, klar und unmissverständlich ihre Zustimmung zur vorgeschlagenen Tunnelvariante zu manifestieren. Im Rahmen eines Telefonats sei ihr vom Regierungspräsidium in Freiburg aber lediglich versichert worden, man werde einen solchen Brief aus Basel wohlwollend entgegennehmen. Solange eine Tunnellösung indessen nicht rechtskräftig bewilligt sei, bleibe das alte Projekt aus dem Jahre 1977 gültig, hält Barbara Schneider fest.

«Ein faszinierender Gedanke»

Die Lörracher Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm nennt die jüngste Initiative für eine Tunnellösung «grundsätzlich eine faszinierende Idee, aus einem die Geister scheidenden ein gemeinsames, grenzüberschreitendes Projekt zu schaffen». Sie habe es auch nicht für möglich gehalten, dass Private sich finanziell für ein solches Projekt engagieren würden. «So etwas wäre in Deutschland wohl undenkbar.» Allerdings sehe sie derzeit keine realistische Zeitschiene für das Projekt. Denn für eine Tunnellösung müsse vermutlich der Staatsvertrag abgeändert und auf deutscher Seite ein neues Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden. Angesichts der mutmasslichen juristischen und verwaltungsrechtlichen Hürden, die ein solches Projekt nehmen müsste, sei es höchst unwahrscheinlich, dass die Tunnelvariante, wie von den Initianten behauptet, bis zum Jahr 2011 realisiert werden kann. Das Versprechen der Gegnerschaft, im Falle der Tunnelvariante auf weitere Einsprachen und Rekurse zu verzichten, sei zwar löblich. «Aber wer garantiert, dass in drei oder vier Jahren nicht doch jemand Einsprache erhebt?», fragt Gudrun Heute-Bluhm. Gleichwohl lehnt die Lörracher Oberbürgermeisterin die Tunnelvariante nicht kategorisch ab. «Wenn die Fachleute

mir einen genauen Zeitplan vorlegen können, bin ich gerne bereit, mir diesen anzuschauen.» Sie sei aber auch ein wenig ratlos, wer jetzt welchen Schritt als nächstes unternehmen müsste, gestand Gudrun Heute-Bluhm ein. Denn für sie sei der «Point of no return» beim Bau der Zollfreistrasse eigentlich bereits erreicht gewesen, bevor das Komitee um Martin Vosseler seinen jüngsten Vorstoss für eine Tunnellösung unternehmen habe.

«20 Jahre zu spät»

Keinerlei Gehör findet die Tunnelvariante beim Weiler Oberbürgermeister Wolfgang Dietz: «Dieser Vorschlag kommt zwanzig Jahre zu spät.» Auch er verwies gegenüber der RZ auf die mutmasslichen juristischen Fallstricke eines abgeänderten Bauprojektes. «Vor fünf Jahren kannte im Zusammenhang mit der Zollfreistrasse noch niemand den Namen Martin Vosseler. Wer garantiert uns, dass sich in fünf Jahren nicht ein anderer Martin Sowieso bemüsstigt fühlt, Einsprache zu erheben?», moniert Dietz. Zudem seien die Zusagen der Gegner, bei einer Tunnellösung auf weitere Einsprachen zu verzichten, kaum rechtsverbindlich. «Es kann niemandem verboten werden, von seinen verbrieften Rechten Gebrauch zu machen», so Dietz. Im Übrigen unterscheide sich die Tunnellösung im Wesentlichen nur insofern vom bewilligten Zollfreistrasse-Projekt, als dass die Wiese nicht überbrückt, sondern untertunnelt werden soll. Das jüngste Projekt diene wie schon zahlreiche andere Vorstösse in den letzten Jahren einzig dazu, den Bau der Zollfreistrasse ein weiteres Mal hinauszuögern. Zum privaten finanziellen Engagement meint Wolfgang Dietz lediglich: «Will man wirklich etwas für den Umweltschutz tun und sollten dafür tatsächlich zusätzliche finanzielle Mittel vorhanden sein, dann sollte dieses Geld viel lieber in die Weiterführung der BVB-Tramlinie 8 nach Weil am Rhein investiert werden.» Die Haltung des Weiler Oberbürgermeisters zur Tunnelvariante «Phoenix» bleibt unmissverständlich: «Es hat absolut keinen Zweck, dieses Projekt weiterzuerfolgen.»

EDITORIAL

Eine WM zum Vergessen



Dieter Wüthrich

Irgendein Witzbold hat mal ernsthaft behauptet, Sport sei gesund. Entweder hatte der Mann schlicht keine Ahnung oder er war kein FCB-Fan. Wobei das B in diesem Fall für Basel

und nicht etwa für Bayern oder Barcelona steht. Denn den Fans der Münchner und der Katalanen durfte es in den vergangenen Wochen tatsächlich sauwohl sein – Meistertitel und Champions-League-Pokal sind schliesslich wahre Wundermittel gegen jedes fussballerische Zipperlein. Mir gings hingegen hundeeelend. Und geht es noch immer, wenn mich irgendein Sadist an jenen 13. Mai, an jene vermaledeite 93. Minute erinnert. Lange habe ich gebraucht, um dieses im Tränengasnebel verschwimmende Trauma auch nur einigermaßen verarbeiten zu können. Über den Berg bin ich noch lange nicht. Gut gemeinte Dummheiten wie «Es ist ja nur ein Spiel» oder – noch schlimmer – «Nächstes Jahr gewinnen wir wieder das Double» aktivieren sofort wieder jenen grausamen Schmerz, der mein rotblaues Herz erbeben, meinen Apotheker zum reichen Mann und den FCB-Hauptsponsor zum Überflieger an der Börse werden lässt. Was habe ich nicht alles versucht, um diese «Mutter aller Niederlagen» aus meinem Gedächtnis zu tilgen! Antidepressiva, Betablocker, kalte Wickel, aufsteigende Bäder – wirklich genützt hat alles nichts. Dass ich schliesslich gar meinen Analytiker ertappte, wie er während meiner dramatisch-assoziativen Rückblenden auf der Couch regelmässig ins FCB-freie Nirwana abdriftete, machte die Sache auch nicht besser. Einzig die Firma «Panini» vermochte mir bisher wenigstens für kurze Zeit Linderung zu verschaffen. Den fünfmal sechskommalfünf Zentimetern grossen Konterfeis von Ronaldinho, Ballack und Totti sei Dank – sie legten sich wie süsser Balsam um mein von diesem zürcherisch-rumänischen Hünen Filipesco weidwund geschossenes Herz. Und das plötzlich steigende Sammelfieber schien mir tatsächlich signalisieren zu wollen, dass mein ausser Rand und Band geratenes Immunsystem sich endlich anschnickte, diesem weissblauen Killervirus den Garaus zu machen. Doch eben – die Wirkung hielt nicht lange an. Genauer gesagt bis zur Seite 53 des «Panini»-Sammelbandes, wo dieser Hakan Yakin mit Unschuldsmiene gen Himmel blickt. Der Gedanke, dass er dabei womöglich dem lieben Fussballgott dankt für sein Freistoss-Tor im vorletzten Spiel im Berner «Stade de Suisse», wo das traurige Meisterschaftsende für den FCB seinen Anfang nahm, liess das Blut in meinen Adern umgehend wieder gefrieren. Und den Virus sein Zerstörungswerk munter fortsetzen. Jetzt bleibt mir nur noch eine allerletzte, vage Hoffnung auf Genesung: Dass die Schweizer an der WM früh ausscheiden und ich wieder unbeschwert und ohne Herzrasen Fussball schauen kann. Mein Herzenswunsch deshalb: eine WM zum Vergessen!

Dieter Wüthrich

Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Einsetzung einer Spezialkommission für das Projekt NOKE (Neuordnung des Verhältnisses Kanton/Einwohnergemeinden)

«Der Einwohnerrat setzt auf Antrag des Ratsbüros eine aus acht Mitgliedern bestehende Spezialkommission NOKE ein.

Die Kommission begleitet aus der Sicht des Einwohnerrats die Arbeiten am genannten Projekt und stellt die Information der Fraktionen sicher. Sie kann sich bei Bedarf mit anderen Kommissionen besprechen (§ 55 Abs. 3 der Geschäftsordnung), z. B. betreffend Übernahme der Schulen mit der Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport (BSS). Die Verhandlungsführung mit dem Kanton und mit der Gemeinde Bettingen sowie die Orientierung des Einwohnerrats und der Öffentlichkeit obliegen dem Gemeinderat.

Als Mitglieder werden gewählt:

Niggi Benkler
Marianne Hazenkamp-von Arx
Christine Locher-Hoch
Roland Lötscher
Hans Rudolf Lüthi
David Moor
Peter A. Vogt
Peter Zinkernagel

Dieser Beschluss wird publiziert.»

Riehen, den 31. Mai 2006

Im Namen des Einwohnerrats
 Der Präsident: *Thomas Strahm*
 Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Wahlen

Der Einwohnerrat Riehen hat in seiner Sitzung vom 31. Mai 2006 für die Amtsperiode 2006–2010 gewählt:

Finanzkoordinationskommission

Thomas Meyer, Präsident
Conradin Cramer
Annemarie Pfeifer-Eggenberger
Eduard Rutschmann
Urs Soder
Guido Vogel

Riehen, den 31. Mai 2006

Im Namen des Einwohnerrats
 Der Präsident: *Thomas Strahm*
 Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

IN KÜRZE

Crea-Meeting

rz. Vom 16. bis 18. Juni findet auf St. Chrischona das «Crea-Meeting» statt, ein Jugendtreffen, organisiert von Jugend Chrischona Schweiz, in Zusammenarbeit mit anderen Glaubensorganisationen. Unter dem Motto «Powered by Spirit» werden Seminare angeboten, aber auch Konzerte, Lebensberatung und Raum für Begegnungen. Die Veranstalter erwarten 2000 Jugendliche aus der Schweiz und Deutschland. Das Meeting ist drogen- und suchtmittelfrei.

Weitere Infos: www.crea-meeting.ch

IMPRESSUM

Verlag:
 Riehener Zeitung AG
 Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
 Telefon 061 645 10 00
 Fax 061 645 10 10
 Internet www.riehener-zeitung.ch
 E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
 Leitung Alfred Rüdüsühli

Redaktion:
 Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
 Redaktion Sibylle Meyrat (me)
 Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
 Nikolaus Cybinski, Rainer Dobrunz, Judith Fischer,
 Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos),
 Franz Osswald (of), Daisy Reck

Inserate:
 Sabine Fehn, Verena Stoll
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
 Publicitas, 4010 Basel
 Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
 Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
 Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
 Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
 Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

NACHRUF Erinnerungen an den Politiker und Pädagogen

Zum Gedenken an Werner Rihm



Werner Rihm

Foto: zVg

Am 3. Juni ist der ehemalige FDP-Grossrat Werner Rihm im Alter von 76 Jahren gestorben. Der älteren Generation war Werner Rihm als Persönlichkeit bekannt, die sich mit Sachverstand und feinstem humorvoller Rhetorik Gehör verschaffte. Er gehörte 1976 bis 1985 dem Basler Grossen Rat an, dem er 1981 als Präsident vorstehen durfte. Seit 1960 wohnte Werner Rihm mit seiner Familie am Mühlestiegrain in Riehen. Sein Schwiegersohn Niggi Tamm hat die politische Familientradition als Gemeinderat in Riehen fortgesetzt.

Von 1970 bis 1994 war Werner Rihm Rektor des Realgymnasiums in Basel. Sein Realgymnasium, das er als Schüler besuchte und wo er auch als Lehrer wirkte, war ihm ans Herz gewachsen. Viele seiner ehemaligen Schüler werden sich gerne an seinen freundlichen, fast familiären Führungsstil erinnern.

Mit seiner ruhigen Art war Werner Rihm ein Politiker, der mit Anstand und Ehrlichkeit Vertrauen schaffen konnte. Wenn er im Grossen Rat ans Rednerpult trat, wurde es ruhig im Ratssaal, die Zeitungen wurden zur Seite gelegt, denn alle im Rat wussten, dass Werner Rihm etwas zu sagen hatte, das sachlich und fundiert ist. Die Aufmerksamkeit des Plenums von links (damals

noch die im Rat strickende POB) bis rechts (NA) war ihm gewiss, denn seine mit feinem Humor gespickten Voten waren rhetorische Leckerbissen. Seine Aussagen waren geprägt von politischem Anstand und nie polemisch. Ich erinnere mich noch sehr gut, wie er mich als Neuling im Rat fast väterlich in die politische Arbeit eingeführt hat und meine Kolleginnen und Kollegen inner- und ausserhalb der FDP-Fraktion mit Rat und Tat unterstützte. Seine Ratschläge waren kollegial und nie schulmeisterlich. Politische Leerläufe waren ihm zuwider. Mit einem Gespräch mit dem zuständigen Regierungsrat lassen sich die meisten politischen Vorstösse vermeiden, war seine Devise – Medienpräsenz hin oder her.

Werner Rihm war aber auch ein Zuhörer, der bereit war, das Gehörte zu verstehen. Grossrätinnen und Grossräte jeglicher Couleur holten bei ihm Rat, sei es für die Formulierung eines Antrages, eines Beschlusses oder eines Gesetzestextes. Er war immer bemüht, einen Konsens zu finden. So stammt zum Beispiel die Formulierung in der Resolution gegen das AKW in Kaiseraugst aus seiner Feder.

Ein souveräner Präsident führt zu einem sachlichen und fairen Ratsbetrieb. Werner Rihm hat dies in seinem Präsidialjahr aufgezeigt. Die Basler FDP hat ihn mehrmals für ein höheres politisches Amt vorgeschlagen. Nominierungen für den Regierungsrat oder Nationalrat hat er stets abgelehnt mit den Worten: «Schuster, bleib bei deinen Leisten.»

Die Qualitäten des Politikers Werner Rihm waren aber auch ausserhalb des Rates gefragt. Sein besonderes Interesse galt dem Theater Basel. Von 1976 bis 1992 war er Mitglied der Theaterverwaltung. Sein Bestreben, das Basler Theater als zentrale Kulturinstitution für alle zu verstehen, war von Erfolg gekrönt.

Neben der Basler und Riehener FDP haben viele Basler Institutionen seine Dienste in Anspruch genommen. Mit Werner Rihm hat uns ein profiliertes Politiker der alten FDP-Garde verlassen. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Fritz Weissenberger,
alt Gemeinderat und alt Grossrat

Klaus Haag zum Gedenken

Klaus Haag, langjähriger Mitarbeiter der Pilgermission St. Chrischona, ist am 30. Mai im Alter von 72 Jahren gestorben. Die Pilgermission trauert um einen Bruder, Lehrer, Ermutiger und Freund. Die Trauerfeier fand am vergangenen Dienstag auf St. Chrischona statt. Direktor Dr. Markus Müller schätzte Klaus Haag als «Handlanger Gottes», Mann der Mission, Theologe mit offener Bibel, Leiter mit klarer Linie und weitem Horizont sowie als Erzählermeister der Geschichte. «Klaus Haag war nicht nur in Chrischona – er war Chrischona.»

Nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann absolvierte Klaus Haag von 1957 bis 1961 die theologische Ausbildung auf St. Chrischona. Danach war er als Prediger in Heidenheim/Brenz, Butzbach/Hessen und Konstanz tätig. 1965 berief ihn die Pilgermission als Dozent für Griechisch, Bibelkunde, Altes Testament, Kirchengeschichte und Homiletik. Von 1974 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1998 war er zudem als Inspektor des Chrischona-Gemeinschaftswerkes Deutschland tätig. Dem Komitee der Pilgermission gehörte er von 1973 bis 1997 an. Klaus Haag verfasste einige Bücher, unter anderem über die Chrischona-Persönlichkeiten Christian Friedrich Spittler und Dora Rappard, mehrere Predigtbändchen und eine griechische Grammatik. Klaus Haag war verheiratet und hatte drei Kinder.

Pilgermission St. Chrischona



Klaus Haag

Foto: zVg

SCHULE Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bäumlihof weilten in Riga

Beeindruckende Gastfreundschaft

rz. Seit einigen Jahren pflegt das Gymnasium Bäumlihof einen intensiven freundschaftlichen Kontakt mit einer Partnerschule in Riga. Kürzlich genossen wiederum zwölf Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Gastrecht in Lettland. Die Schülerin Simone Moser hat für die RZ ihre Reiseeindrücke festgehalten:

«Um 22 Uhr kamen wir, mit drei Stunden Verspätung, in Riga an. Eine Gruppe jugendlicher empfing uns lachend mit einem grossen Willkommensschild und Blumensträsschen in den Händen. Zum ersten Mal sahen wir die Familie, mit der wir die nächste Woche verbringen würden. Am frühen Morgen des vorigen Tages hatten wir uns am Badischen Bahnhof in Basel getroffen, eine Gruppe, bestehend aus zwölf 9.- und 10.-Klässlern aus dem

Gymnasium Bäumlihof, begleitet von drei Lehrpersonen. Mit Zug und Bus fuhren wir über Berlin, Warschau und Litauen bis nach Lettland. Diese Reise fand im Rahmen eines Projektes mit unserer Partnerschule, dem Nordischen Sprachgymnasium in Riga, statt. Wir wohnten in Familien von Schülern unseres Alters, die diese Schule besuchen und im Sommer für eine Woche in die Schweiz kommen werden. Für die Letten ist dies ein Sprachaustausch, da sie an ihrer Schule Deutsch lernen, für uns ein Kulturaustausch.

Diesbezüglich kamen wir voll und ganz auf unsere Kosten. Die Letten zeigten uns Riga, eine sehr schöne Stadt mit beeindruckenden alten Jugendstilgebäuden. Wir besuchten die Schule, das stilvolle Opernhaus, das Okkupationsmuseum und die Schoko-

ladenfabrik «Laima». Wir machten sogar einen längeren Ausflug, bei dem wir am Strand übernachteten.

Doch wir lernten nicht nur die Touristenseite Lettlands kennen. Dank dem Aufenthalt bei den Familien hatten wir Einblick in das Alltagsleben und auch die Armut, die in diesem Land herrscht, blieb uns nicht verborgen. Trotz ihrem knappen Budget begegneten uns die Letten mit einer enormen Gastfreundschaft, die man bei uns selten antrifft.

Um diesen Schüleraustausch weiterhin zu ermöglichen, veranstalten wir am Samstag, 17. Juni, im Riehener Dorfzentrum einen Kuchenverkauf. Wir hoffen, diese spannenden Erlebnisse mit anderen Schülern teilen zu können und dass dieser Austausch weiterhin besteht.»



Ein schweizerisch-lettlandischer Austausch, der offensichtlich Spass macht.

Foto: zVg

GRATULATIONEN

Rosa Goldschmidt-Schneider zum 100. Geburtstag

rz. Am 10. Juni 1906 geboren, darf Rosa Goldschmidt-Schneider morgen Samstag ihren 100. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert der Jubilarin ganz herzlich zum hohen Wiegenfest und wünscht ihr Gesundheit und alles Gute.

Adolf Hächler-Wolfer zum 80. Geburtstag

rz. Am kommenden Mittwoch, 14. Juni, kann Adolf Hächler-Wolfer am Dörnliweg seinen 80. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Jubilar herzlich zum Festtag und wünscht ihm für die Zukunft Gesundheit und Glück.

ZIVILSTAND

Todesfälle

Messmer, Anna, Diakonisse, geb. 1921, von Erlen TG, in Riehen, Schützengasse 51.

Iten-Grob, Hedwig, geb. 1914, von Unterägeri ZG, in Riehen.

Naegele-Brungard, Gérard, geb. 1944, französischer Staatsangehöriger, in Riehen, Burgstrasse 147.

Neuhaus-Egli, Margrit, geb. 1938, von Plaffien FR, in Riehen, In den Neumatten 4.

Siegrist-Baur, Anton, geb. 1918, von Niederdorf BL, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Dietrich-Meyer, Ruth, geb. 1927, von Därligen BE, in Riehen, Wendelinsgasse 7.

Rihm-Howald, Werner, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Mühlestiegrain 16.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Grenzacherweg 181, S D P 1830, 456 m², Einfamilienhaus mit Kellergarage und Sitzplatz, Tanklager und Geräteschopf. Eigentum bisher: Gertrud Maria Lareida, in Riehen, Jürg Andreas Lareida, in Basel, Urs Reto Lareida, in Basel, Dieter Peider Lareida, in Cancún, Quintana Roo (MEX), Katharina Gertrud Lareida Felber, in Basel (Erwerb 25. 4. 2005). Eigentum nun: Gertrud Maria Lareida.

In der Leimgrube 7, P 163, 486,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Gertrud Ackermann, in Bettingen (Erwerb 20. 12. 1990). Eigentum nun: Gary Raymond Nebbett, in Basel.

Baiergasse 62, P 1001, 1110 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Elena Eli Gertrud de Vries, in Bettingen (Erwerb 12. 8. 2004). Eigentum zu gesamter Hand nun: Christian Morath und Eva Biland Morath, beide in Basel.

1. Kilchgrundstrasse 6, S D P 2203, 577,5 m², Wohnhaus, Garagegebäude, sowie 2. **Bettingerstrasse 133,** S E P 2065, 3475 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Agnes Steuer, in Binningen BL (Erwerb 17. 7. 1969), Karl Albert Steuer, in Riehen, Heidi Helena Lucchini, in Forch ZH, Rudolf Peter Steuer, in Riehen (Erwerb 10. 4. 2006). Eigentum nun zu 1.: Rudolf Peter Steuer, zu 2.: Karl Albert Steuer.

Birackerweg, Lenzenweg, P 445, 1000 m², **Birackerweg 1,** P 830, 1001 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Christine Eva und Victor Hossmann, in Bettingen (Erwerb 18. 11. 1997 bzw. 14. 1. 2003). Eigentum nun: Victor Hossmann.

Baiergasse 14, P 1224, 348,5 m², Einfamilienhaus, Garageboxe. Eigentum bisher: Hans-Peter Häring, in Basel, und Werner Jäggi, in Münchenstein BL (Erwerb 9. 11. 2004). Eigentum nun: Christine Eva Hossmann, in Bettingen. **Grenzacherweg 262,** S D P 2306, 277 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Margrit Meerwein, in Riehen, Rosmarie Marti, in Mollis GL (Erwerb 13. 4. 1992). Eigentum zu gesamter Hand nun: Katharina und Markus Bucher, in Riehen.

Wyhlenuweg 21, 1/2 an P 532, 1392,5 m², Wohnhaus, Garagegebäude, **Buchholzweg,** 1/2 an P 1049, 2528,5 m², **Im Kaiser,** 1/2 an P 1155, 2315,5 m². Eigentum bisher: Christine Zoghلامي, in Basel (Erwerb 28. 11. 2002). Eigentum zu gesamter Hand nun: Christine und Béchir Zoghلامي, in Basel.

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

FREIZEIT Riehener Freibad nur bedingt geöffnet

Die Riehener Badi verliert Wasser

In der Riehener Badi an der Weilstrasse bleibt das grosse Schwimmbecken wegen technischer Probleme bis auf Weiteres leer.

rz. Endlich ist es diese Woche etwas wärmer geworden und eigentlich könnte man nun auch in Riehen baden – nur macht die altersschwache Badi an der Weilstrasse da nicht mit. Sie ist zwar offiziell geöffnet, und das erst noch gratis, aber natürlich hat dieses kostenlose Angebot einen Haken: Das grosse Schwimmbecken ist leer, mit Schwimmen ist nichts.

Grund für die gähnende Leere im Becken ist nicht etwa ein Leck im Becken selber, schuld sind technische

Probleme mit dem Rohrleitungssystem. Beim Kreislauf, der das Wasser laufend aufbereitet, geht schleichend Wasser verloren.

Zurzeit klärt eine Spezialfirma ab, wo das Problem genau liegt und wie es behoben werden könnte. Genaueres lässt sich im Moment nicht sagen. Wie die Gemeinde in einer Medienmitteilung schreibt, sind aktuelle Informationen im Internet auf der Homepage www.riehen.ch zu lesen, sobald sich etwas Neues ergibt.

Das Riehener Freibad sei trotz der Panne ab sofort zum Sonnenbaden geöffnet, teilt die Gemeinde mit. Das Kinderbecken und die Duschanlagen würden für die gewünschte Abkühlung sorgen. Natürlich werde unter diesen Umständen kein Eintrittsgeld erhoben.



Das Schwimmbecken der Badi Riehen bleibt vorerst ohne Wasser, nur Liegewiese, Duschen und Kinderbecken sind normal benutzbar. Foto: Rolf Spriessler

KULTUR Ein neues Trio – Singeasy, Uuseschtuele und Räbesunntig

Zuhören, schlendern, schlemmen

Mit mehreren Veranstaltungen unter freiem Himmel läutet Riehen den Sommer ein.

me. «Bis jetzt hatten wir noch immer Glück», sagt Kulturbeauftragter Wolfgang Graf mit Blick auf das Wetter der Singeisenhofkonzerte in den vergangenen Jahren. Dass sie letztes Jahr ausfallen mussten, hatte denn auch einen anderen Grund – wegen des unerwarteten Todes des damaligen Gemeindepräsidenten Michael Raith hatte der Gemeinderat beschlossen, die aufwändigste kulturelle Riehener Eigenproduktion abzusagen.

Dass die Konzerte dieses Jahr an eher ungewöhnlichen Daten stattfinden (Mittwoch, 21. Juni, und Donnerstag, 22. Juni) hat hingegen einen profanen Grund. Niemand sollte am Freitagabend zur schwierigen Entscheidung zwischen einem Singeasykonzert und dem Fussballmatch Schweiz – Südkorea gezwungen werden. Deshalb verläuft auch die beabsichtigte «Brücke» zu zwei weiteren Riehener Open-Air-Veranstaltungen, dem neu initiierten «Uuseschtuele» am Samstag, 24. Juni, und dem traditionellen Räbesunntig am Sonntag, 25. Juni, nicht ganz ohne Unterbruch.

Singeasy 06

Zum zweiten Mal präsentiert Singeasy «Brass meets Jazz». Am Mittwoch, 21. Juni, 19.30 Uhr, zeigt eine lokale «Bigband» unter der Leitung des Freiburger Jazzmusikers Mike Schweizer, wie ein grosses Bläserorchester zeitgenössischen Jazz grandios umsetzen kann. Die Bigband besteht aus dem Musikverein Riehen, dem Posaunenchor des CVJM Riehen und einzelnen Musikerinnen und Musikern aus der Region. Als Solisten wirken Mike Schweizer (Saxophon), Florian Döling (Kontrabass), Jörgen Welander (Tuba) und Angela Mink (Gesang).

Am Donnerstag, 22. Juni, ab 18.30 Uhr, gehört die Bühne im Singeisenhof

Keiner zu klein, ein Zuhörer zu sein – Publikum der Singeisenhofkonzerte vor zwei Jahren. Foto: RZ-Archiv



den Schülerinnen und Schülern der Riehener Musikschulen sowie der Stepptanzschule «tanzwerk».

Die Musikschule Riehen präsentiert an diesem Abend ihre Streicherensembles in unterschiedlichen Grössen und musikalischen Ausrichtungen – vom Ensemble Barock & Co mit einem Doppelkonzert von Vivaldi bis hin zu zeitgenössischen Klängen und Rhythmen. Die Gitarren- und Schlagzeugklassen treten mit einer Hommage an Carlos Santana und einer Komposition des Schlagzeuglehrers Alex Wäber vors Publikum.

Heisse südamerikanische Rhythmen und Melodien erklingen, wenn die Ensembles «Mallet Express», «Tremolo» und «Bongo!» der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken die Bühne betreten.

Einer grossen Vielfalt von Musikstilen haben sich die Ensembles von «tanzwerk» verschrieben. Von Swing und Jazz über Folklore bis zu Hip-hop – immer begleitet von passendem Outfit – steppen rund sechzig Schülerinnen und wenige Schüler in unterschiedlichen Formationen. Ein Solo und zwei Duos sind ebenso zu sehen wie ein Auftritt der grösseren Formation «Basel Youth Tap Ensemble». Getanzt wird zu Choreografien von Sabine Freuler und Andreas Jakopec, die das Tanzwerk leiten. Gastchoreograf dieses Jahr ist Andreas

Däner. Schliesslich sind am Freitag Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersstufen der Riehener Musikschule «ton in ton» zu hören. Die neue «Pop-Combo» stellt sich mit Stücken von Abba bis Tito Puente vor. Arrangiert wurden die Stücke von den Lehrern der Schule, die beim Auftritt ebenfalls unterstützend mitwirken.

Uuseschtuele und Räbesunntig

Über fünfzig Geschäfte, Vereine und politische Parteien haben sich gemäss Felix Werner von der Wirtschaftsförderung fürs «Uuseschtuele» am Samstag, 24. Juni, 10–16 Uhr, angemeldet. Parallel zu den Überraschungen und Auftritten der Geschäfte erklingt im Dorfzentrum von 10 bis 15 Uhr ein vielseitiges Musikprogramm. Das Spielzeugmuseum präsentiert ein Kinderprogramm (13–15 Uhr) und das Figurentheater Vagabu gastiert auf dem Platz vor dem Gemeindehaus (15–16 Uhr).

Der Räbesunntig beginnt um 10 Uhr mit Gottesdienst (Pfr. Paul Jungi) und Jodlermesse, vorgetragen durch die Stadtjodler Basel (Leitung: Heidi Längnegger). Anschliessend servieren verschiedene Beizli ihre Spezialitäten. Im «Räbhüsl» spielt das «Schwyzer-Örgeli Trio Neuhofer», im Wyyguet Rinklin tritt die Gesangssektion des Turnvereins Riehen auf.

Sam Keller wird neuer Direktor der Fondation Beyeler

rz. Gemäss Medienmitteilung der Fondation Beyeler vom Mittwoch dieser Woche hat der Stiftungsrat der Fondation Beyeler unter der Leitung von Ernst Beyeler Samuel Keller, Direktor der Art Basel, zum künftigen Direktor der Fondation Beyeler gewählt. Er wird im Frühjahr 2008 die Direktion der Fondation übernehmen und wird somit Nachfolger des derzeitigen Direktors Christoph Vitali.

Samuel Keller wurde 2000 zum Direktor der Art Basel und der «Schwesterveranstaltung» Art Basel Miami Beach ernannt. Er hat wesentlich zum Weltruf dieser international führenden Kunstmessen der Messe Schweiz beigetragen, für die er seit 1995 tätig ist. Mit der Übernahme der neuen Aufgabe in der Fondation Beyeler wird er die operative Leitung der Art Basel abtreten, sich für diese aber als Präsident der Art Kunstmesse AG auf strategischer Ebene weiterhin engagieren.

Neuer Jugendchor im Andreashaus

rz. Keck tönte am 1. Juni «We are the world» durch das Andreashaus. Sieben jugendliche Sängerinnen trafen sich dort zur ersten Probe ihres selbst initiierten Jugendchors «AlliCante». Ziel des Chors ist das gemeinsame Singen von 14- bis 20-jährigen Sängerinnen in einem lockeren, aber strukturierten Rahmen. Das Repertoire wird sowohl klassische Stücke als auch Gospels, Spirituals und Popsongs enthalten.

Geprobt wird jeweils am Donnerstag, 20–21.20 Uhr, im Saal des Andreashauses, Keltenweg 41. Chorleiterin ist Barbara Mall, Riehen, die ihre Gesangsausbildung an der Musikhochschule Luzern absolviert hat. Nach gegebener Zeit plant der Chor Auftritte und Jugendgottesdienste. Interessierte Sängerinnen und Sänger wenden sich an Barbara Mall, Telefon 061 601 17 85.

RENDEZVOUS MIT...

...Marco Mascarin

me. «Wäre es nach meinem Vater gegangen, er hätte alles verkauft», sagt Marco Mascarin, Sohn des 1966 verstorbenen Keramikers Mario Mascarin. Dieser gehörte – obwohl er sich gegen die Bezeichnung Künstler zeitlebens gewehrt hatte – zu den Pionieren der Keramik in der Schweiz. In den meisten Töpfereibetrieben wurde damals streng arbeitsteilig produziert. Es gab den Keramikdreher und den Keramikmaler, für beide Berufsrichtungen existierten hierzulande kaum Ausbildungsmöglichkeiten. Mario Mascarin, 1901 in Genua geboren und seit 1932 definitiv in der Schweiz wohnhaft, hatte seine ersten keramischen Gehversuche in einer Manufaktur im norditalienischen Nove gemacht. Mit seinem ganzheitlichen Verständnis der Keramik – von der Mischung des Tons über die Formgebung bis zur Glasur – und seinen Pionierleistungen auf diesen Gebieten prägte er viele Keramiker seiner Generation.

«Es war ein stetes Dilemma für ihn», erinnert sich Marco Mascarin mit Blick auf das aufreibende Berufs- und Familienleben des Vaters. Einerseits bewegte er sich beruflich in einer Nische, weit entfernt von kommerziellen Erfolgsabsichten. Andererseits hing er sehr an seiner Familie und an seinen Freunden. Besonders die letzte Schaffensperiode im eigenen Atelier in Muttentz war künstlerisch produktiv, wirtschaftlich aber sehr schwierig. «Die Familie musste immer schmal durch», sagt sein Sohn, der inzwischen etwas älter ist als sein Vater in dessen Todesjahr und ihm sehr ähnlich sieht. Um die Familie durchzubringen, hätte sein Vater die letzte Schale verkauft.

Ab Anfang Fünfzigerjahre genoss Mario Mascarin in Fachkreisen den Ruf als «Maestro». Keramiker aus verschiedenen Ländern bemühten sich um ein Praktikum in seinem Atelier und während zwei Jahren unterrichtete er einmal pro Woche keramische Technologie an der damaligen Kunstgewerbeschule Zürich. Dennoch betonte er immer, er sei Handwerker, nicht Künstler. Es war sein Sohn Marco und seine damalige Le-



«Mein Vater hätte alles verkauft.» Marco Mascarin vor Objekten aus der von ihm aufgebauten Sammlung «La Ceramica». Foto: Sibylle Meyrat

benspartnerin Heidi Grieder, die ab 1952 aus jedem Brand ein repräsentatives Stück zur Seite stellten. So entstand die Sammlung «La Ceramica», die sich heute in der Obhut von Marco Mascarin befindet. Von den sechs Kindern, die sein Vater mit drei verschiedenen Frauen hatte, war es Marco, der die engste Beziehung zu seinem Vater hatte. «Ich bin es ihm schuldig», begründet er seine vielseitigen Aktivitäten, das Werk des Vaters der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Mit der Ausstellung im Kunst Raum, die zurzeit mit Werken von Mario Mascarin, Arnold Annen und Nicoletta Stalder Einblick in drei Generationen keramisches Schaffen gibt, erfüllt sich für ihn ein lang gehegter Traum. Ebenso mit dem Katalog, in dessen Textbeiträgen ehemalige Weggefährten die Persönlichkeit des Vaters und dessen Werk würdigen.

Was tun mit den über zweihundert kunstvoll glasierten Schalen, Vasen und Tellern, die sich in Marco Mascarin Obhut befinden? Sie in Schachteln im

Keller einzulagern, brachte er nicht übers Herz. Aber er war sich auch mit seiner Frau einig, dass sie «nicht in einem Museum wohnen wollten». Mit der Galerie in ihrem jetzigen Wohnhaus in Riehen wurde ein Kompromiss gefunden. Eine Art Minimuseum, in dem die keramische Sammlung gut zugänglich ist und dennoch etwas getrennt vom übrigen Wohnraum präsentiert werden kann.

Bevor Mario Mascarin 1946 in Muttentz sein eigenes Atelier eröffnete, hatte er je drei Jahre an drei verschiedenen Orten gearbeitet. Beim Bildhauer Arnold d'Altri in dessen Töpferwerkstatt Waidberg in Zürich begann er mit den ersten systematischen Glasexperimenten. Anschliessend leitete er die Kunstkeramikabteilung der Tonwerke Thayngen. 1943 zog er mit seiner Familie nach Basel, wo er Betriebsleiter der Keramikfirma Paul Eisen war. Marco, sein ältester Sohn aus zweiter Ehe war damals sieben Jahre alt. Seine keramische «Karriere» verdankte Mario Mascarin nicht in erster Linie einer soliden

handwerklichen Ausbildung, sondern vor allem unermüdlicher autodidaktischer Weiterbildung. Dem Wunsch seines Vaters entsprechend, hatte er sich zunächst als Buchhalter ausbilden lassen. Dass er sich aber von Anfang an eher zur Kunst als zur Geschäftswelt hingezogen fühlte, ist für seinen Sohn keine Frage. Linkspolitisch stark engagiert, hielt sich Mario Mascarin nach beendeter Ausbildung vor allem im Ausland auf. Nachdem die Zeitung, für die er tätig war, durch die faschistischen Behörden geschlossen worden war, liess er sich im Tessin nieder. Unter welchen Umständen er sich entschied, sich voll auf die Keramik zu konzentrieren, ist für seine Nachkommen bis heute ein Rätsel. Um sich die Grundlagen der Keramik anzueignen, war er heimlich nach Italien gereist. Für den Oppositionellen, der sich fortan von der Schweiz aus für die italienische Befreiungsbewegung engagieren sollte, war die Heimat zu einem heissen Pflaster geworden.

Die Treffen der italienischen Emigranten in Zürcher Privatwohnungen, zu denen politische Diskussionen ebenso gehörten wie ausgedehntes Essen und Trinken, gehören zu Marco Mascarin's stärksten Kindheitserinnerungen. Später waren es vor allem seine häufigen Aufenthalte im Atelier, die seine Beziehung zum Vater prägten. Obwohl er alle Schattenseiten von dessen Beruf kannte, gab es keinen Zweifel für ihn, dass er ebenfalls Keramiker werden wollte. Nur wollte niemand dem Sohn des «Maestro» eine Lehrstelle anbieten – aus Angst, allfällige Berufsgeheimnisse preiszugeben. Und der Versuch, die Lehre beim Vater zu machen, sei gründlich gescheitert, sagt Marco Mascarin und lacht. Als ihm eine Lehre als Bauzeichner angeboten wurde, sagte er sofort zu, später bildete er sich zum Ingenieur weiter. Sein Interesse für Kunst pflegte er fortan als Hobby. «Kunst aber immer im Sinn von gutem Handwerk», präzisiert er und schüttelt – auf einige Tendenzen der Gegenwartskunst anspielend – den Kopf. «In dieser Hinsicht bin ich genau wie mein Vater.»

Die Ausstellung im Kunst Raum dauert noch bis zum 25. Juni. Webseite zu Mario Mascarin: www.mascarin.ch.

Räbesunntig z'Rieche



im Schlipf
25. Juni 2006
10.00–18.00 Uhr

10.00 Uhr: Gottesdienst durch Herrn Pfarrer Paul Jungi mit Jodlermesse, vorgetragen durch die Stadtjodler Basel und Riehen unter der Leitung von Heidi Langenegger, bei schönem Wetter im Schlipf, Heissensteinweg, bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche (Auskunft Tel. 079 770 10 68 oder 0800 800 404)

Von 9.00–15.00 Uhr Busverbindung, Ecke Lörracherstrasse-Weilstrasse in den Schlipf

Verschiedene Beizli mit eigenen Spezialitäten!

S'Räbhüsli (auch Samstag, 24.6. ab 16.00 Uhr)
Gemeinde Riehen, Gaby + Köbi Kurz
Schwyzerörgeli-Trio Neuhof

Gluscht-Oase am Dych (auch Samstag, 24.6. ab 16.00 Uhr)
Daniel und Colette Stucki-Zmoos

Wyyguet Rinklin

Urs Rinklin und Gesangssektion TVR

Geniessen und degustieren bei Wein und Musik

Veranstalter: Gemeinde Riehen zusammen mit den privaten Weinproduzenten

Patronat: Weinproduzentenverband Baselland

RZ011865

Samstag, 24. Juni, 20.15 Uhr
Tituskirche Basel

Sonntag, 25. Juni, 17 Uhr
Kornfeldkirche Riehen

Joseph Haydn (1732–1809)
Konzert für Violine und
Orchester A-Dur

Michael Haydn (1737–1806)
Missa sub titulo Sanctae
Theresiae
für Soli, Chor und Orchester

Ärztchor I Medici

Leitung Felix Lindenmaier
Solovioline Vincent Providoli

Titus Chor Basel

Leitung Christoph Grau Kaufmann
Sopran Rebecca Oeckenden
Alt Nicole Wehrli
Tenor Andreas Gislser
Bass Stefan Vock

Kollekte zur Deckung der Unkosten (empfohlen Fr. 25.–)
RZ011885

Gemeindeverwaltung
Riehen

Kulturbüro Riehen

Singeasy 06

Mittwoch, 21. Juni, 19.30 Uhr

Brass meets Jazz II

Musikverein Riehen, Posaunenchor Riehen,
Mike Schweizer und Jazzband

Donnerstag, 22. Juni, 18.30 Uhr

easy go!

Musikschule Riehen, Smeh – Marimba- und
Schlagzeugschule, Musikschule ton-in-ton,
tanzwerk – Schule für Steptanz

Samstag, 24. Juni, 10-16 Uhr

Uusestuehle - Riechebeläbt

Webergässchen, Schmiedgasse, Wettsteinstrasse
Strassenfest der Geschäfte und Vereine
mit verschiedenen Aktionen und Überraschungen.
Musikprogramm, Kinderaktionen - Spielzeugmuseum
(Schmiedgasse); 15-16 Uhr Figurentheater Vagabu
«Schorsch ist wieder da»; 10-16 Uhr Bewirtung

Info: Infotek Riehen, 061 641 40 70

Eintritt frei

RZ011840



MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
MUSIKSCHULE RIEHEN

Sonntag, 11. Juni 2006, 11 Uhr, Musiksaal
MUSIKSCHULKONZERT
Klaviermatinee
Rudolf Kratzert spielt Werke von
Bach, Mozart, Schubert, Brahms und Debussy

Dienstag, 13. Juni 2006, 18.30 Uhr, Musiksaal
Musizierstunde
Querflöte, Violine, Violoncello, Klavier

Freitag, 16. Juni 2006, 18.30 Uhr und
Samstag, 17. Juni 2006, 16 Uhr, Musiksaal
**Wenn eine tannigi Hose het
eine Reise durch die Kontinente**
Kinder- und Jugendchor
Leitung:
Annkathrin Zwygart und Béatrice Fretz

RZ011890

KUNST
IN
RIEHEN

Montag, 12. Juni 2006
20.15 Uhr
Konzertsaal des Landgasthofes,
Baselstrasse 38, Riehen

**Christoph Homberger
und Freunde**

**Vokalquartette und Kammermusik
von Brahms**

Karten bei Infotek Riehen, Musik Wyler Basel,
Tel. 061 261 90 25, BaZ am Aeschenplatz, Stadt-
casino Basel und allen TicTec Vorverkaufsstellen
oder per Internet unter www.musikwyler.ch
www.kunstinriehen.ch

RZ011859

Info für Vorkurs-
interessierte
am Freitag,
16. Juni 06
19h30 – 20h30

Schule für
gestalterische
Weiterbildung
SGW

Atelier Hubbuch

St. Johannis-Ring 127
4056 Basel Tel 061 271 20 25
www.sgw-basel.ch

RZ011881

Dr. med. Mario Bozzolo

Facharzt FMH für Innere Medizin
Rössligasse 32, Tel. 061 641 43 61

abwesend

vom 19. bis 25. Juni 2006

RZ011879

Kirchzettel
vom 11. 6. bis 17. 6. 2006

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zu Gunsten: Mutter- und Kind-Stiftung

Dorfkirche

So 10.30 Allianz-Familiengottesdienst
im Sarasinpark, Mitwirkung:
Posaunenchor CVJM Riehen
Kein gemeinsamer Anfang, Kinder
sind miteinbezogen, Kinderhüte.
Picknick, Grillmöglichkeiten
vorhanden. Getränke und
Verpflegung bitte selber mitbringen.
Bei schlechtem Wetter in der
Dorfkirche, Picknick im Meierhof
(Tel. 1600 Rubrik Kirche gibt ab
7.30 Uhr Auskunft)

Do 16.00 Kinderclub für 8–11-Jährige im
Falkenhorst

Fr 18.30 Teenieträff im Zehntenkeller

Kirchli Bettingen

So 10.30 Allianzgottesdienst im Sarasinpark
19.00 Surrounded Jugendgottesdienst
Di 14.30 Seniorengesprächskreis
mit Pfr. E. Abel

Kornfeldkirche

So 10.00 Predigt: Pfr. D. Baumgartner
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaas

So 9.30 Predigt: Pfr. A. Klaiher
Text: Daniel 5, 1–30
Gesang: Barbara Mall

Do 8.45 Andreaschor
10.00 Bio-Stand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeli im Foyer
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So 10.30 Allianzgottesdienst im Sarasinpark

**Freie Evangelische Gemeinde
Erlensträsschen 47**

So 10.30 Allianzgottesdienst im Sarasinpark
Do 15.00 Seniorentreff: Karmelmission
20.00 Gemeindegebet

St. Chrischona

So 10.00 Aussendungsfeier des Biblischen
Jahreskurses
Predigt: Raymond Timm
Mi 19.00 Juni-Abend: Die Frucht des Geistes
(Gemeindesaal)

**Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche
Lörracherstrasse 50**

So 10.30 Allianzgottesdienst im Sarasinpark
mit anschl. Picknick, kein Gottes-
dienst in der Regio-Gemeinde

WINTER Galerie & Vinothek
an der Rössligasse 32 in Riehen
Di bis Fr: 14–18 und Sa 14–17 Uhr

**Vom Schlipf:
Chardonnay 2004 Barrique
Die Riehener-Rarität!**

Unser Grosserfolg
Die letzten 150 Flaschen zu CHF 14.40/Fl.

Tel. 061 311 60 00 (während der Öffnungszeiten)

LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas
Döner-Kebab
Spaghetti & Salate
061-641-641-0
Mo geschlossen

**Ufschta
liebi
Riehener,**  **der
Schwarz-
wald rüeft!**

Bäderparadies Nordschwarzwald,
150 km Wanderwege, 7x Ü/F + 3x Therme +
1x Massage + 1x Aqua-Healing +
1 Flasche badischen Wein für 320 Euro p.P.
im DZ, deutsch-schweizerische Leitung.

**Hotel Sonnenhof Garni,
76332 Bad Herrenalb
Erwin und Michaela Streit
www.hotel-sonnenhof-garni.de
Telefon 0049 708 350 046**

Auf und davon!

**Juni in Sardinien
Res. Baja de Bahas
Golfo di Marinella**

Jeden Dienstag / Sonntag

Einzimmerwohnung, o. Essen
inkl. Mietwagen Kat. B
Flug ab/bis Zürich, 1 Woche
CHF 999.– p.P. Zuschlag
letzte Plätze CHF 100.–,
ab 25. 6. Zuschlag CHF 200.–
Ann. Versicherung CHF 35.–

Informationen und Buchungen
bei

Ferieninsel.
Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

CplusMed GmbH
Praxis für Traditionelle chinesische Medizin
Schopfgässchen 8 / 3. Stock / 4125 Riehen / Tel. 061 641 27 45
Tag der offenen Tür: Samstag, 17. Juni 2006

Programm:

10.15 Uhr: Vortrag über Trad. chinesische Medizin
11.00 Uhr: Tai Chi und Qi Gong Demonstration
11.40 Uhr: Vortrag über Tai Chi und Qi Gong
12.00 Uhr: Akupunktur / Schröpfen / Gua Sha
13.00 Uhr: Tai Chi und Qi Gong Demonstration

Bei den Tai Chi und Qi Gong Demonstrationen von 11.00 Uhr
und 13.00 Uhr darf mitgemacht werden. Diese finden im
Webergässchen, Ecke Schmiedgasse statt.

RZ0011892

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben

Ruth Dietrich-Meyer
25. Mai 1927 – 4. Juni 2006

Nach einem reich erfüllten Leben ist sie nach kurzer Krankheit von
uns gegangen.

Ihre liebenswerte Art wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Die Trauerfamilien

Die Beisetzung findet am Freitag, dem 9. Juni 2006, um 14.15 Uhr
auf dem Friedhof am Hörnli statt.

Traueradresse:
Familie F. Wenger-Meyer, Dörfli 8c, 3624 Schwendibach

RZ011886

Matisse
Figur Farbe Raum 19.3.–9.7.2006
Verlängert bis 23. Juli
FONDATION BEYELER
Baselstrasse 101, CH-4125 Riehen / Basel, täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

*Der Mensch, den wir lieben, ist nicht mehr da, wo er war –
aber überall dort, wo wir sind und seiner gedenken.*
Augustinus

Tief bewegt und traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Gat-
ten, unserem Vater, Grossvater, Bruder, Schwager und Schwiegervater

Werner Rihm-Howald

6. Februar 1930 – 3. Juni 2006

Aus einem reichen und bis zuletzt aktiven Leben heraus hat ihn zu Hause
ein sanfter Tod ereilt. Wir sagen à Dieu – in Liebe und grosser Dank-
barkeit.

Hildegard Rihm-Howald

Thomas Rihm-von Graffenried und Eleonore von Graffenried Rihm
mit Sophie und Tobias

Ariane Rihm Tamm und Nikolaus Tamm-Rihm
mit Nadia und Stella

Isabelle Rihm und Christian Plösser

Trudy und Werner Stalder-Rihm mit Familien

Ilse von Rappard-Howald mit Familien, Uruguay

Fritz und Ursula Howald-Stutz mit Familie, Genf

Trauergottesdienst am Montag, den 12. Juni 2006, um 11 Uhr in der
St. Franziskus-Kirche Riehen (Tramstation Pfaffenloh)

Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung Basler Studienheim,
Haus La Ferrière, PC 40-36081-9, Vermerk: Werner Rihm

Traueradresse: Hildegard Rihm-Howald, Mühlestiegrain 16, 4125 Riehen

RZ011889

AUSSTELLUNGEN

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien. Sonderausstellung Matisse – Figur Farbe bis 9. Juli.

Familienführung Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung am Sonntag, 11. Juni, 11–12 Uhr.

Tour Fixe français Führung in französischer Sprache am Sonntag, 11. Juni, 15–16 Uhr.

Montagsführung Plus Matisse' Interieurs (letzte Werke) Themenführung mit Daniel Kramer am Montag, 12. Juni, 14–15 Uhr.

Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Während der «Art Basel» vom 14. bis 18. Juni täglich 9–20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

GALERIE MAZZARA & MOLLWO GARTENGASSE 10

Accrochage mit Künstler/-innen der Galerie bis 30. Juni.

Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. Basler Bilderbücher bis 7. August.

KALENDARIUM

FREITAG, 9.6. PARTY

Burgi-Fest
Das Burgschulhaus lädt zum Fest ein. Mit verschiedenen Attraktionen zum Thema Reise, kulinarischen Spezialitäten und Uraufführung des Burgi-Lieds. Burgschulhaus, 16–23 Uhr.

FREITAG, 9.6. BIOLOGIE

Flechten und Fledermäuse
Basler Tag der Artenvielfalt. Infostand und Treffpunkt beim Restaurant Lange Erlen. Führungen mit Experten zu verschiedenen Tier- und Pflanzenarten. 18.15–22.30 Uhr.

SAMSTAG, 10.6. BIOLOGIE

Vögel und exotische Ausreisser
Basler Tag der Artenvielfalt. Infostand und Treffpunkt beim Restaurant Lange Erlen. Führungen mit Experten zu verschiedenen Tier- und Pflanzenarten. 10–16 Uhr (Vogelführung um 6 Uhr).

SAMSTAG, 10.6. FÜHRUNG

Gärten und historische Bauten
Führung mit Markus Schmid, dipl. Architekt ETH/SIA, durch den Sarasinpark. Treffpunkt: Eingang der Musikschule, 10.30 Uhr.

SAMSTAG, 10.6. FÜHRUNG

Riehener Rebbau
Führung durch den Riehener Rebbau mit anschliessendem Apéro, 10–12 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz beim Schwimmbad. Findet bei jedem Wetter statt.

SONNTAG, 11.6. FÜHRUNG

«Aus Ton»
Führung durch die Sonderausstellung «Aus

Kabinetli Basler Bilderbuchentwürfe aus den 1990er-Jahren, bis 7. August.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Aus Ton – Werke von Mario Mascarin, Arnold Annen und Nicoletta Stalder bis 25. Juni.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Jürgen Brodowolff – Dialog Figur 10. Juni bis 26. August.

Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

René Bernasconi (1910–1994), Malerei und Aquarelle bis 2. Juli.

Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

DORFZENTRUM, DIVERSE ORTE

«Outdoor» Gemeinsame Skulpturenausstellung der Galerien Henze/Ketterer/Triebold, Lilian Andrée und Mazzara & Mollwo. Diverse Orte im Dorfzentrum, 10. Juni bis 17. September.

ALTE POST BASELSTRASSE 57

Paolo Pinna – Skulpturen, Peter Waldmeier – Glas bis 18. Juni.

Öffnungszeiten: Do/Fr 16–19 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr.

Ton» zusammen mit Catrin Lüthi K, Kuratorin, und den Ausstellenden. Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, 11 Uhr.

SONNTAG, 11.6. KONZERT

Klaviermatinee
Rudolf Kratzer spielt Werke von Bach, Mozart, Schubert, Brahms und Debussy. Musikschule, 11 Uhr.
Eintritt frei

MONTAG, 12.6. TREFFPUNKT

«Träff Rieche»
Besprechen persönlicher Probleme in der Runde oder zu zweit. Pfarrei St. Franziskus, Äussere Baselstrasse 168, 18 Uhr.

MONTAG, 12.6. KONZERT

Hombberger singt Brahms
Christoph Hombberger und Freunde mit Vokal- und Kammermusik von Brahms. Konzertsaal Landgasthof, 20.15 Uhr.
Karten zu Fr. 40.–/35.–/25.– im Vorverkauf bei der Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70, bei Musik Wyler, Basel, Tel. 061 261 90 25, an allen TicTec-Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse.

DIENSTAG, 13.6. KONZERT

Musizierstunde
Musizierstunde mit Querflöte, Violine u.a. Musikschule, 18.30 Uhr.
Eintritt frei

MITTWOCH, 14.6. MUSEEN

Basler Bilderbücher
Mittwochmatinee im Spielzeugmuseum. Spezialprogramm zur Sonderausstellung Basler Bilderbücher, 10–12 Uhr.

KULTUR Führungen im Museum am Burghof

Geschichte des Wohnens in Lörrach

rz. Am Sonntag, 11. Juni, beginnt das Führungsprogramm zur Sonderausstellung «Zuhause – 50 Jahre Wohnbau Lörrach» im Museum am Burghof. Neben einer Stadtführung können zwei thematisch unterschiedliche Führungen durch die Sonderausstellung besucht werden.

Den Anfang macht Kulturwissenschaftlerin Waltraut Hupfer mit einer öffentlichen Führung durch die Ausstellung. Dabei gibt es Einblicke in die Konzeption und die Inhalte der Ausstellung «Zuhause». Der Rundgang führt durch Stationen der Geschichte des Wohnbaus in Lörrach und damit der Geschichte der Stadtentwicklung Lörrachs der letzten 50 Jahre. Auch soziale und gesellschaftliche Veränderungen mit ihren Auswirkungen auf das Wohnen und die veränderte Sicht auf Raumbedarf und Wohnkomfort werden dabei thematisiert. Die Führung findet am 11. Juni, 11 bis ca. 12 Uhr statt. (Weitere Führungsdaten: 22.

Juni, 13. August und 13. September).

Daneben bietet Agraringenieurin Verena Bek naturkundliche Führungen mit dem Titel «Tierische Untermieter» durch die Ausstellung an. Hier können Besucher Interessantes und Amüsantes über die grossen und kleinen, teilweise krabbelnden und kriechenden Mitbewohner der Menschen erfahren. Die erste naturkundliche Führung findet am Sonntag, 25. Juni, statt, eine weitere folgt am 30. Juli.

Ein Stadtrundgang von Albert Sängler zum Thema «Wohnen in Lörrach vor 50 Jahren» rundet das Führungsangebot zur Sonderausstellung ab. Hier erfahren die Teilnehmer Historisches über die Entwicklungen und Veränderungen in Lörrachs Kernstadt.

Alle drei Führungsangebote können ausserdem von Gruppen für Führungen gebucht werden. Informationen gibt das Museumssekretariat unter Tel. 0049 7621 919370, wo auch ein Flyer mit den Angeboten bereitliegt.

Orientfest im Landi

rz. Seit vergangener Woche wird im Freizeitzentrum Landauer wiederum das grosse Sommerfest vorbereitet, das am 17. Juni von 14 bis 24 Uhr unter dem Motto «Orientexpress» stattfinden wird. Bereits entstehen die ersten Stände und Spielattraktionen, das Festzelt ist aufgerichtet und bald ist es soweit! Wer einen Kurzurlaub im Orient verbringen möchte, ist herzlich eingeladen! Nebst orientalischen Köstlichkeiten warten viele andere Überraschungen auf Kinder, Jugendliche und ihre Familien! So kann ein (fast) echter Fakir auf dem Nagelbrett bewundert und an einem Kamelrennen teilgenommen werden. Der Hammam lädt mit Düften, Dämpfen und kurzen Massagen zur Entspannung ein. Weitere Attraktionen: Aladins Schatzgrotte, Feuerspucker, Schlangenbeschwörer und vieles mehr. Ab 19 Uhr spielt die Gruppe «Retrace» Livemusik.

Führung durch den Sarasinpark

rz. Am Samstag, 10. Juni, organisiert die Freiwillige Denkmalpflege mit Markus Schmid, dipl. Architekt ETH/SIA, eine Führung im Sarasinpark. Eingang der Musikschule, Rössligasse 51, 10.30 Uhr.

Der Sarasinpark beinhaltet drei historische Landgüter aus verschiedenen Jahrhunderten, diverse Nebenbauten und eine interessante Gartenanlage.

Das Le-Grand-Gut wurde 1692 von Abraham LeGrand als erstes Landhaus auf dem Areal im Sinne eines Sommerhauses, weit vor den Toren der Stadt, erbaut. Es stellt in seiner einfachen, regelmässigen Form den typischen gotischen Landhaustyp dar.

Das Elbs-Birrsche Landgut wurde von Daniel Elbs-Birr 1694 erbaut und 1752 vom Strumpffabrikanten Samuel Heussler-Burckhardt umgebaut und erweitert. Die Treppenhalle und bemalte Decken legen noch heute Zeugnis dieses Umbaus ab. Das jüngste Gut, das Werthemann-Staehelinische Landhaus an der Baselstrasse, ergänzt diesen Dreiklang von Landhäusern.

Der Park wurde mehrfach umgestaltet, von der barocken Anlage sind noch prachtvoll geschmiedeiserne Gitter erhalten. Heute dominiert die englische Anlage, welche 1836 durch Hieronimus Bischoff-Respinger angelegt wurde. Die Orangerie aus derselben Zeit stammt von Melchior Berri.

Der europäische Tag des Denkmals am 9./10. September 2006 ist dem Thema «Gartenräume – Gartenträume» gewidmet. Die Führung durch den Sarasinpark möchte auf diesen Tag einstimmen.

BRIEF AUS JAPAN



Judith Fischer

Drei Jahre auf dem Stein

Es gab eine Zeit, da bekam ich ständig Topfpflanzen geschenkt. Leider das denkbar ungünstigste Geschenk für mich. Denn ich hatte keinen grünen Daumen und blendete die durstenden Gewächse mit grausamer Gleichgültigkeit aus meinem Blickfeld aus. Ein langes Leben war ihnen nie beschieden.

So ist es ein Wunder, dass unser Balkon anfangs meines dritten Japansommers ein Blumenmeer ist. Noch im ersten Jahr sah er kümmerlich aus. Im zweiten Jahr kaufte ich in einem Anfall von Heimweh rote Geranien, die sich tapfer zu halten versuchten, den Winter dann aber doch nicht überstanden. Aber jetzt bin ich plötzlich äusserst erfolgreich. Besonders stolz bin ich auf die Winden, die sich in die Höhe ranken. In welchen Farben sie wohl blühen werden? Wer Winden zieht, ist schon ziemlich japanisch. Jedes Kind sät sie im Schulgarten aus und muss dann über Wochen die Entwicklung vom schwarzen Samen bis zur voll ausgewachsenen Pflanze verfolgen. Winden sind auch die Leidenschaft verbissener Züchter, die nach neuen Formen und Farben trachten. Weil Winden frühmorgens am schönsten blühen, heissen sie in Japan «asagao» – Morgengesicht.



Basler Tag der Artenvielfalt

rz. Im Jahr 2001 inspizierten Biologen die Vielfalt der Fauna und Flora in den Langen Erlen. 1209 Arten fanden sie zwischen dem Tierpark und der Landesgrenze. Heute Freitag und morgen Samstag findet der 6. Basler Tag der Artenvielfalt zum zweiten Mal in den Langen Erlen statt. Die Forscher hoffen, bei gutem Wetter noch mehr Arten zu finden als vor fünf Jahren. Alle Interessierten können sich am Infostand (Freitag, 18–22.30 Uhr, Samstag, 10–16 Uhr) über die Artenvielfalt in der Region informieren. Zudem finden Exkursionen zu Schnecken, Flechten, Insekten und vielen weiteren Tier- und Pflanzenarten statt. Im Bild: Spinnenfang mit Regenschirm und Ministaubsauger. Foto: zvg

KUNST «Art Basel» vom 14. bis 18. Juni

Rendezvous der Kunstwelt

rz. Vom 14. bis 18. Juni findet in Basel zum 37. Mal die internationale Kunstmesse «Art Basel» statt. Rund 300 führende Galerien werden Werke von über 2000 Kunstschaffenden des 20. und 21. Jahrhunderts präsentieren. Das Repertoire reicht von Malerei, Zeichnungen, Fotografie und Editionen über Skulpturen und Installationen bis zu Performance, Künstlerbüchern und Film.

Neu ist dieses Jahr der Sektor «Art Premiere», in dem zwölf junge Galerien ihr Programm vorstellen werden. Weitere Sektionssektionen zeigen Einzelausstellungen junger Künstler, Editionen, Kunstprojekte im urbanen Raum und Filme. In der «Art Unlimited»-Halle sind besonders grossformatige Werke zu sehen und zu erleben.

Der Spezialsektor Film wird im Stadtkino gezeigt. Neben Filmen von verschiedenen Künstlern aus Europa, den USA und Asien ist ein Höhepunkt der Schwerpunkt zu John Baldessari (in Anwesenheit des Künstlers) sowie der neue Dokumentarfilm «Absolute Wil-

son» über den Starregisseur Bob Wilson (Regie: Katharina Otto-Bernstein).

In mehreren Podiumsgesprächen werden am Rand der «Art Basel» Themen rund ums Sammeln und Ausstellen von Kunst diskutiert. Die öffentlich zugänglichen Gespräche finden von Donnerstag, 15. Juni, bis Sonntag, 18. Juni, jeweils 10 bis 11.30 Uhr im Bulgari-Pavillon auf dem Messeplatz statt (Eintritt frei). Am Donnerstag geht es um Philantropie und Kunstsammeln in Europa, am Freitag um Künstler und Museumsarchitektur, am Samstag um die Zukunft des Museums im Nahen Osten und am Sonntag um das Spannungsfeld von Museen und Biennalen.

Zum Auftakt der Art Basel-Vernissage gibt das Sinfonieorchester Basel unter der Leitung von Howard Griffiths am Dienstag, 13. Juni, 16.30 Uhr, ein Konzert auf dem Messeplatz mit Werken von Ravel, Grieg, Schostakowitsch und Maxwell Davies. Neben den Vernissagegästen ist auch weiteres Publikum willkommen (Eintritt frei).

sich in Szene, als würde Monet höchstpersönlich vorbeikommen.

Ein Sprichwort in Japan lautet: «Drei Jahre auf dem Stein.» Mit anderen Worten: «Wer genügend Geduld aufbringt, wird nach drei Jahren belohnt.» Nun wirkt dieses Sprichwort natürlich auch in Japan ziemlich antiquiert; es passt nicht zu den Szenen im Alltag, in denen pausenlos die Handys gezückt werden. Andererseits gibt das Sprichwort aber noch immer Einblick in die japanische Seele. Geduld ist eine Tugend geblieben, die man zum Überleben braucht. Wie sonst könnte man sich täglich klaglos in die überfüllten Züge quetschen lassen? Und mir ist diese Tugend schon auch recht. Wenn ich einfach durch Sitzen auf dem Stein zur Gärtnerin werden und den Blumenblick bekommen kann, ist Japan wohl nicht der schlechteste Ort. Und immerhin denkt man hier praktisch und beschränkt sich auf drei Jahre. Bei unserem «Geduld bringt Rosen» kann man ja bis zum St. Nimmerleinstag warten.

Judith Fischer

Die ehemalige RZ-Redaktorin Judith Fischer lebt seit einiger Zeit in Japan, genauer in der Stadt Kakamigahara. Von dort berichtet sie einmal monatlich über ihre Alltagserfahrungen im «Land der aufgehenden Sonne». Judith Fischer ist in Japan per E-Mail erreichbar: jfischerjapan@aol.com.

**Kunst
Raum
Riehen**

AUS TON

Mario Mascarin (1901–1966)
Werke aus der Sammlung «La Ceramica»
Arnold Annen (1952), als Gast:
Nicoletta Stalder (1972)

13. Mai bis 25. Juni 2006

Veranstaltungen/Führungen:

Sonntag, 11. Juni, 11 Uhr:
Führung mit Catrin Lüthi K, Künstlerin/Kuratorin,
zusammen mit den Ausstellenden

Sonntag, 18. Juni, 11 Uhr:
Nicoletta Stalder – Aktion mit dem
Schmetterhammer

Mittwoch, 21. Juni, 20 Uhr:
Arnold Annen und Violette Fassbaender als
Gastkünstler in Japan, Diapäsentation

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ011718

**Sonderseiten
RIEHENER SOMMERTIPPS**



**In der Grossauflage
vom 23. Juni 2006**

Sonderaktion? Ausverkauf? Öffnungszeiten?

Annahmeschluss: Dienstag, 13. Juni 2006

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Tel. 061 645 10 00 / Fax 061 645 10 10

RZ011683

Sonderausstellung



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

BaslerBilderBücher

bis 7. August 2006

Begleitveranstaltungen:

14. 6., 10–12 Uhr: Mittwoch-Matinee (Museum)

16. 6., 20 Uhr: Märchenabend für Erwachsene
(Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12)

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ011887

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

Zurzeit sind unsere
Werkstätten für die
Landifestvorbereitung
reserviert. Helfer sind
sehr willkommen.

Vorschau:
Landifest, 17. Juni 2006
Thema: Orient Express



Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis
Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ011883

UMZÜGE MÖBELLAGER



FLEIG AG

Basel + Reinach

061 272 11 11

www.fleigumzuege.ch

Kaufe

Antiquitäten
aller Art oder
Nachlässe

Tel. 076 383 32 33
RZ010871

Erfolgreich werben
in der...

RIEHENER ZEITUNG

RZ010406

WOHNUNGSMARKT

CARABELLI
Per sofort oder nach Vereinbarung
zu vermieten:
Im Niederholzboden 21 in Riehen,
eine charmante, luxuriöse
3 1/2-Zimmer-Dachwohnung
ca. 98 m², Balkon 11 m² ins Grüne,
Cheminée, helle, Räume bis zu
4,5 m hoch, leichte Dachschrägen,
Parkettböden, **Bodenheizung**,
moderne und grosse Wohnküche,
hoch liegender Warmluftbackofen,
Natursteinabdeckung, Glaskeramik,
GWM, modernes Bad, eig. WM/TU,
Garagenplatz vorhanden.
Miete Fr. 2370.– exkl. NK
Fotos und weitere Infos unter
www.carabelli.ch.
Carabelli Architekten, Basel
Telefon 061 278 94 44

RZ003_549553

An der Lörracherstrasse in Riehen,
Nähe Grenze, vermieten wir ab 1. Juli
ruhige **3-Zimmer-Wohnung**

70 m², neu renoviert, mit schöner
Wohnküche, GWM, Parkett.

1. Stock: Miete Fr. 1200.– + Fr. 130.– NK

Tel. 044 721 41 00 / 079 431 43 43, ab 9 Uhr

RZ011793

Zu verkaufen in Riehen, an ruhiger Lage
5-Zimmer-Wohnung
(123 m²)
mit Einstellhallenplatz
Fr. 750000.–
Seckinger & Sohn
Immobilien GmbH
Tel. 061 641 26 12 / 076 383 32 33
bau.seckinger@freesurf.ch

RZ011656

Riehen, Haselrain
Zu vermieten per 1. Juli 2006, an ruhiger,
schöner Lage, grosszügige
5-Zimmer-Wohnung
HP, 132 m², zeitgemässer Ausbau mit
GWM, Parkettböden, Bad/WC,
Dusche/WC, gepflegte Liegenschaft.
Miete Fr. 2480.– inkl. NK
Auskunft: Telefon 061 301 52 50

RZ003_551678

Nachmieter gesucht per 1. 8.: Schöne
4 1/2-Zimmer-Wohnung (110 m²)
mit eigenem Garten, Sitzplatz mit
Pergola, Balkon, Aussicht ins Grüne,
Bad/Dusche, sep. WC, Lift, Tramnähe.
Miete Fr. 1880.– + Fr. 290.– NK
Einstellplatz Fr. 120.–
Telefon 061 601 87 34

RZ011873

Zu kaufen gesucht in Riehen
an ruhiger Lage
von älterem CH-Ehepaar
preisgünst., einfaches, freistehendes
EFH
mindestens 5 Zimmer
Angebote bitte an
Postfach 285, Riehen 1

RZ011866

Peter Rünzi
Dipl. Immobilienreuhändler

In Riehen am Gerstenweg
3-Zimmer-Wohnung
EG, Wohnfläche ca. 67 m²
Balkon, Keller, Estrich.
ab sofort / nach Vereinbarung
VP Fr. 300000.–
Telefon 061 927 56 00
pruenzi@peter-ruenzi.ch
www.peter-ruenzi.ch

Zu vermieten im Zentrum von Riehen
(Rössligasse 2, 1. Stock) grosse
1-Zimmer-Wohnungen ca. 39 m²
mit Küche, Bad, Loggia, Kellerabteil,
Parkett, Lift usw.
Miete ab Fr. 600.– + NK
Telefon 061 721 34 54

RZ153_760880

RZ011797

Grosse Familie sucht
Haus in Riehen
gerne mit schönem Garten.
Danke für Ihr Angebot.
Telefon 061 641 03 90

RZ011891

Wir vermieten per sofort oder nach Ver-
einbarung am Rühlweg 101 in Riehen
diverse moderne, helle und freundliche
Büroräumlichkeiten
von **ca. 30 m² bis 200 m²** mit:
• Teppichböden
• Netzwerk/Kabelkanäle durchgehend
vorhanden
• Gartensitzplatz
• Cafeteria: Möglichkeit zur
Mitbenutzung vorhanden
• Archivstauraum vorhanden
• Bürogemeinschaften möglich
• Autoeinstellplätze können
dazugemietet werden
• Interessante Mietkonditionen

Die Räumlichkeiten sind vielseitig
nutzbar, wie z.B. für Schulungs- und
Seminarräume, allg. Büros, Kanzlei,
repräsentative Anlässe usw.

Interessiert? Dann nehmen Sie doch mit
Peter Bachmann Kontakt auf, Telefon
061 603 88 50 zu Bürozeiten oder abends
061 643 24 74, E-Mail: info@comasys.ch

RZ011864

In Riehen zu vermieten per sofort oder
nach Vereinbarung am Hohlweg,
oberhalb Beyeler-Museum, eine
**aussergewöhnliche 4 1/2-Zimmer-
Attika-Wohnung 130 m²**
fantastische Aussicht auf Basel/Umgebung,
umlaufende **Terrasse (75 m²)** mit
Aussencheminée, wenige Gehminuten
zum Zentrum, an Grünzone.

Die Wohnung verfügt über:
– grosses Wohn-/Esszimmer (ca. 40 m²)
mit exklusivem Parkett, Cheminée
– 3 helle Schlafzimmer, Einbauschränke
– repräsentatives Entrée mit Oblicht
– hochwertige, neue Einbauküche mit
GKK, GWM
– modernes, luxuriöses Bad, sep. WC
– zusätzliche Miete von Hobbyraum und
Garage möglich.

Miete Fr. 2680.– exkl. NK

RZ003_552634

PROSEDES
Immobilien und Treuhand AG
Hauptstrasse 62, Binningen
Telefon 061 425 90 16

RZ011875

Zu vermieten in Dorfnähe
ab Sept. oder n.V. in 2-Familien-Haus
4 1/2-Zi-Maisonette-Wohnung
155 m², Bad/WC, Dusche/WC, GWM,
Galerie, Garage.
Fr. 2500.– + Fr. 250.– NK
Anfragen bitte unter Chiffre 2921 an die RZ.

Riehen
3-Zi-Genossenschaftswohnung
Parterre 64 m²
per 1. September 2006
Mietzins Fr. 630.– inkl.
Nebenkosten
Genossenschaftsanteil
Fr. 2400.–

Wir bieten:
– GWM
– Glaskeramik
– Parkett
– sehr grosser Estrich
– kleiner Keller
– Terrasse mit direktem Zugang
zum Garten
– zentrale und sehr ruhige Lage
Nähe Wasserstelzen-Schulhaus
und Kindergarten

Wir erwarten:
– dass der Genossenschaftsgedanke
gelebt wird
– Aktive Mitarbeit ist Voraussetzung
– Familie mit Kind erwünscht

Interessenten melden sich unter
Chiffre G 153-780883, an Publicitas S.A.,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

RZ153_780883

Autoparkplatz
im Dorfzentrum
in Tiefgarage,
70 m von Tram-
station, zu
vermieten.
Fr. 160.– mtl.
Besichtigung,
Unterlagen
Tel. 061 641 38 41
RZ011851

Schon
für Fr. 33.55
können Sie
eine Wohnung
finden

**UNSER AKTUELLES
VERMIETUNGSANGEBOT**

RIEHEN
Bahnhofstrasse 52–56
3 1/2-Zi-Whg, DG, ca. 91 m²
mit Galerie, Wohnküche,
Lift, Balkon, Keller usw. Fr. 1770.–*

3 1/2-Zi-Whg, EG, ca. 82 m²
mit Küche, GS, Bad/WC, Sitzpl.,
Cheminée, Lift, Keller Fr. 1850.–*

4 1/2-Zi-Whg, im EG, 123 m²
mit Einbauküche, Bad/WC,
Dusche/WC, Cheminée,
2 Gartensitzplätze Fr. 2380.–*

5 1/2-Zi-Whg, EG, 134 m²
mit Wohnküche, GS, Bad/WC,
Dusche/WC, 5 Zimmer mit
Parkett/Laminat, Cheminée,
2 Gartensitzplätze Fr. 2500.–*

Im Esterli 5+9
3 1/2-Zi-Whg, im DG, 109 m²
mit Einbauküche, GS, WA,
TU, Bad/WC, Dusche/WC,
Cheminée, Balkon, Hobbyraum Fr. 2240.–*

6 1/2-Zi-Whg, m. Galerie (138 m²)
Küche mit GS, WA+TU, sep. WC,
Bad/Dusche/WC, WZ/Cheminée,
Parkett, Hobbyraum, usw. Fr. 2500.–*

* Alle Mietzinse inkl. Nebenkosten

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
IMMOTEST Bau- und Verwaltungs-AG
Herr G. Bättig, Telefon 061 277 64 98
E-Mail: gbaettig@pax.ch

immotest

RZ003_549156

Regimo Basel
Immobilienleistungen

Bettingerstrasse 219 in Riehen
per sofort oder nach Vereinbarung
mit Blick ins Grüne
4-Zimmer-Wohnung im 1. OG
(105 m²)
Die Bushaltestelle befindet sich in
unmittelbarer Nähe (ca. 70 m).
Des Weiteren verfügt die Wohnung über
einen grossen Wohn-/Essbereich, Parkett-
böden, Einbaukasten, Bad, Dusche sowie
sep. WC, Balkon und ein Kellerabteil.
Autoeinstellplatz (Fr. 100.– pro Monat)
kann dazugemietet werden.
Miete Fr. 1850.– zzgl. NK Fr. 300.–
Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie bitte
Frau Susanne Fischer unter Tel. 061 378 83 03
oder E-Mail susanne.fischer@bs.regimo.ch

Regimo Basel AG
Ramsteinerstrasse 30, 4002 Basel
Tel. 061 378 83 00
Fax 061 378 83 15
www.regimo.ch info@bs.regimo.ch

RZ003_550105

RZ003_548176

KONZERT Festival «Les muséiques» in der Fondation Beyeler

Beethoven – kurz und lang

Franz Liszt, Antonin Dvořák, Arnold Schönberg, Anton Webern: Sie haben es nicht geschafft, den ramponierten Ruf des Harmoniums aufzupolieren. Und selbst in der Salonmusik wurde es nie richtig heimisch. Man kann noch so wohlwollend und genau hinhören, es klingt eben nach evangelischem Gemeindehaus, wo fromme Zeitgenossen mit scheppernden Stimmen Choräle singen. Am Dienstagabend, in der Fondation Beyeler, wurde dieser Sound wieder lebendig, als Dieter Stadler abwechselnd auf seinen beiden Harmoniums, einem älteren von 1850 und einem aus unserer Zeit, kurze Stücke von Alexandre Guilmant, Camille Saint-Saëns, Nicalas Jacques Lemmens, Alfred Lebeau und Alfred Lefébure-Wély spielte. Und wie kam er dazu? Weil im Atelier von Henri Matisse ein Harmonium stand, auf dem der Maler gelegentlich spielte, und weil dieser Matisse zurzeit in der Fondation eine grosse Ausstellung hat und «Les muséiques» am Dienstag dort Station machte.

Matisse, berichtete Kurator Ulf Küster, spielte sehr ordentlich Geige, aber eben auch Harmonium und über alles liebte er eine harmoniale Kurzfassung von Beethovens 5. Sinfonie. Wie die geklungen haben könnte, spielte Dieter Stadler vor und seine Kurzfassung wurde zum herrlich tönenden Plausch. Sie liess erahnen, dass Matisse «soirées musicales», die er in seinem Atelier für seine Schüler veranstaltete, fidele Stunden gewesen sein müssen. Da werden Themen einfach abgebrochen und neu verleimt, Akkorde vertauschen Moll und Dur und ganze Passagen der Durchführung verschwinden in der Versenkung. In Bayern würde man lachend sagen: War eine richtige Gaudi!

Nach ihr wurde es ernst. Das junge Streichquartett «Quatuor Terpsycordes»: Girolamo Bottiglieri und Rosa Raytcheva (Violin), Caroline Haas (Viola) und François Grin (Violoncello) spielten das Streichquartett F-Dur von Maurice Ravel und Beethovens op. 132. Beide Werke soll Matisse, wie Ulf Küster sagte, sehr geliebt haben; doch es gibt von ihm nur vage Hinweise, inwieweit die Musik seine Malerei beeinflusst und geformt hat.

Das italienisch-bulgarisch-schweizerische Ensemble, das seinen Namen

aus dem der antiken Muse des Tanzes abgeleitet hat, ist auf einem guten Wege und könnte es bis ganz nach «oben» schaffen, weil Musikalität, Spielverständnis und Spielkultur hohes Niveau bezeugen. Ihr Ravel erklang in durchdachter, nobler Zurückhaltung, wohl bewusst in der Nachbarschaft Debussys. Und recht haben sie, warum sollen sie auftrumpfen, wenn dasselbe in ruhiger, aber innerlich bewegter Selbstverständlichkeit gesagt werden kann.

In diesem Geiste spielten sie auch Beethoven und dessen späte Musik derart nach innen gewendet zu hören, war ein Gewinn. Wir hörten zwei sehr intelligente Interpretationen.

Was am Dienstag allerdings auch zu bemerken war, könnte den vier auf dem Weg in den Olymp noch zu schaffen machen: Primarius und Cellist sind zwei unterschiedliche musikalische Temperamente, und dieser Unterschied wird in ihrer Tonbildung und ihrem Spiel hörbar. Signore Bottiglieri bevorzugt eine Tonbildung, die man fast «sotto voce» nennen könnte; ihm geht es in erster Linie um die Schönheit seines Tons, um dessen inneres Glühn, nicht um dessen Vitalität. Das führt zu den verinnerlichten Interpretationen, wie sie sie vorspielten. Dagegen der Cellist: Er liebt die kräftigere Tonbildung und da er ein sonores Instrument spielt, weiss er sich im Recht, wird aber zu oft dominant und stört die Klangbalance, zumal die beiden Mittelstimmen eher zum Primarius neigen.

Warum wird das hier notiert? Weil die letzte Wegstrecke zur «Weltspitze», die ihnen «Muséiques»-Präsident Rasi vielleicht etwas voreilig voraussagte, wie beim Bergsteigen die schwierigste ist. Um es anders zu sagen: Wir hörten einen detailliert durchgearbeiteten, verinnerlichten Ravel, der, so gespielt, viel für sich hat, dem jedoch, wie ihrem Beethoven, noch die Vitalität fehlte, um die Musik in ihrer ganzen Wesensfülle erblühen zu lassen. Ganz zum Schluss geschah etwas Unerwartetes: In der Haydn-Zugabe wagte der Primarius plötzlich den grossen, das Klangganze anführenden und prägenden Ton.

Langer Beifall für ein zuerst skurriles, dann sehr ernstes und schönes Konzert.

Nikolaus Cybinski

SPORTPREIS Beachvolleyballerin Lea Schwer und Degenfechter Tobias Messmer geehrt

Hieb- und stichfest



Gemeinderätin Irène Fischer überreichte Tobias Messmer und Lea Schwer die Preisurkunde, einen Check über je 5000 Franken und einen Blumenstrauss.

Fotos: Philippe Jaquet

Am vergangenen Dienstag wurde im Gemeindehaus der Sportpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2005 verliehen. Den mit insgesamt 10'000 Franken dotierten Preis teilen sich die Beachvolleyballerin Lea Schwer und der Degenfechter Tobias Messmer.

DIETER WÜTHRICH

Sie versteht es, hart zu schlagen. Er führt eine feine Klinge. Beide brauchen Präzision, ein gutes Timing und die Fähigkeit, die Schwächen ihres Gegenübers resolut auszunutzen. Und obwohl sie erst 18 bzw. 24 Jahre alt sind, gehören sie bereits mit zu den Besten ihres Fachs. In der Schweiz sowieso. In Europa auch und – wenn die Tagesform stimmt und das Wettkampfglück ihnen hold ist – sogar weltweit.

Früh übt sich ...

Wer es bis auf den Gipfel schaffen will, muss früh mit dem Aufstieg beginnen. Und so haben auch Beachvolleyballerin Lea Schwer und Degenfechter Tobias Messmer bereits als Kinder viel Zeit auf dem Volleyballfeld bzw. auf der Planche verbracht. Lea Schwer habe das Volleyballspiel gleichsam schon mit der Muttermilch aufgenommen,



Nicht nur tierisch ernst: Humoristisch umrahmt wurde die Sportpreis-Verleihung von einer Pantomime des Clowns «Yannik».

bemerkte denn auch Jurymitglied und RZ-Redaktor Rolf Spriessler in seiner Laudatio. Am Anfang ihrer Karriere konzentrierte sich die Vierundzwanzigjährige auf den klassischen Volleyball und gehörte dort sowohl beim KTV Riehen als auch in der Junioren-Nationalmannschaft zu den grössten Hoffnungsträgerinnen. Nach 2001 verlagerte sich ihr sportlicher Schwerpunkt dann aber immer mehr zum Beachvolleyball, wo sie mit Dinah Kilchenmann, Isabelle Forrer und Sarah Rohrer als wechselnde Partnerinnen an nationalen Meisterschaften Medaillen einheimste, die Europameisterschaften bestritt und erste Achtungserfolge auf der World-Tour verbuchen konnte.

Ein nächster grosser Karriere-sprung gelang Lea Schwer schliesslich in der Saison 2004, als sie von Simone Kuhn, zusammen mit Nicole Schnyder die bis anhin erfolgreichste Schweizer Beachvolleyballerin, angefragt wurde, ob sie ihre neue Partnerin werden wolle. Lea Schwer wollte. In der Zwischenzeit ist das Duo auf allen Beachvolleyballfeldern zwischen Rio de Janeiro und Shanghai ein gern gesehener Gast und – für die anderen Teams – ein unangenehmer, weil leider oft siegreicher Gegner. Sofern Lea Schwer von grösseren Verletzungen verschont bleibt, könne sie in ihrer Disziplin durchaus Schweizer Sportgeschichte schreiben, prophezeite Rolf Spriessler.

Am Anfang war der Stecken

Mit einem Stecken bewehrt, lieferte Tobias Messmer im elterlichen Garten einem Freund wilde Fechtduelle. Dies, nachdem er bereits als Dreijähriger seine ersten leichtathletischen Schritte beim TV Riehen gewagt hatte. Vielleicht

um das freundschaftliche Gerangel in geordnete Bahnen zu lenken, vielleicht auch, weil sie sein Talent erkannt hatte, meldete Mutter Messmer ihren jungen Musketier bei einem Klub an. Dass Tobias Messmer heute für die Fechtgesellschaft Basel und nicht für den im gleichen Gebäude an der Theaterstrasse domizilierten Fechtclub Basel die Klinge kreuzt, sei allerdings Zufall. Statt die Kellertreppe zum Fechtclub zu nehmen, habe er die Treppe nach oben in die Trainingshalle des anderen Klubs genommen, wusste Gemeinderätin Irène Fischer zu berichten.

Was sein fechterisches Können betrifft, so ist Tobias Messmer ohnehin längst von der Eingangstür in obere Stockwerke vorgedrungen. Und eifert so seinem grossen Vorbild und Klubkollegen Olympiasieger Marcel Fischer nach. Denn nach einem olympischen Diplom, vielleicht sogar nach Edelmetall will dereinst auch Tobias Messmer greifen – wenn nicht schon 2008 in Peking, dann wenn immer möglich vier Jahre später. Wie gut es sich anfühlt, nach einem internationalen Wettkampf auf dem Podest zu stehen, hat Tobias Messmer bereits mehrfach erfahren dürfen – zum Beispiel als Weltmeisterschafts-Bronzemedaillengewinner im Einzelwettkampf der Kadetten im März 2005 im österreichischen Linz oder mit dem Junioren-Delegationsteam an den Weltmeisterschaften im ungarischen Tapolca im November des gleichen Jahres.

Dass es für Tobias Messmer wie für Lea Schwer sportlich weiter steil bergauf geht, dafür soll auch der Sportpreis der Gemeinde Riehen sorgen – als ganz legale Stimulanz.

IN KÜRZE

Fussball-WM 2006 auf Grossleinwand

rz. Vor dem Parkrestaurant Lange Erlen findet dieses Jahr eine Direktübertragung der Fussball-WM 2006 auf Grossleinwand statt. Täglich vom 9. Juni bis 9. Juli (ausser 16. und 17. Juni, geschlossene Gesellschaft). Mit Bars, Biergarten, Verpflegungsständen etc.

Bus Nr. 36 bis Haltestelle Lange Erlen.

Kevin Johansen bei «Stimmen»

rz. Weil das Kulturministerium von Trinidad ihre Reise nicht unterstützte, sagten «Dirty Jims» ihre gesamte Europatournee für diesen Sommer ab. In die Lücke, die dadurch am Stimmenkonzert vom Samstag, 29. Juli, entsteht, springt der Argentinier Kevin Johansen. Bereits gekaufte Tickets bleiben gültig.

Reklameteil

Sichern Sie sich das historische Zinstief.

12 Monate im Voraus



BKB-Welcome-Hypothek
Flexibel und attraktiv

(Gilt nur für Finanzierung von Wohneigentum)

BKB-welcome 061 266 33 33
www.bkb.ch



Basler
Kantonalbank

GARANTIERT SICHER

RZ011611



Riehener Badi: Grosses Schwimmbecken geschlossen!

Im Moment verhindern technische Probleme mit dem Rohrleitungssystem die Füllung des grossen Beckens.

Das Riehener Freibad ist trotzdem ab sofort zum Sonnenbaden geöffnet. Das Kinderbecken und die Duschanlagen sorgen für die gewünschte Abkühlung. Aufgrund der aktuellen Situation wird kein Eintrittsgeld erhoben.

Auf der Webseite der Gemeinde Riehen, www.riehen.ch wird über die weitere Entwicklung orientiert. Wir bitten die Badegäste um Ihr Verständnis.

Auskünfte: Mario Giudici, Tel. 061 646 82 81

RZ011888



Gibt es bei Ihnen Alben oder Schachteln mit Fotos aus dem Besitz des Vaters oder Familiensammlung der Grossmutter?

Möchten Sie Ihre alten Fotos für kommende Generationen bewahren oder sogar für die Öffentlichkeit zugänglich machen?

Die Dokumentationsstelle Riehen sammelt Fotos zu diversen Themen unserer Gemeinde (Institutionen oder Vereine, Natur / Landschaften, Personen, Historisches über Riehen etc.).

Sie brauchen dafür kein Verzeichnis zu schreiben. Wir sind jedoch sehr dankbar, wenn Sie mit uns zusammen die fehlenden Informationen ergänzen können.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gaspere Foderà, Dokumentationsstelle, Büro 034 Gemeindehaus
Tel. 061 646 82 92 E-Mail: gaspere.fodera@riehen.ch

RZ011887

Bauknecht Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch, Electrolux,
FORS-Liebherr, Bauknecht etc.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr
Sa 9-12 Uhr

U. Baumann AG 4104 Oberwil

Mühlemattstr. 25
Tel. 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ003_514409



„Für alle Fußball-Fans“

Fan Sparpaket:
2 kg Grillsteaks,
1 kg Fan-Grillwürste und
1 kg Kartoffelsalat
1 kg = € 3,98
zusammen nur

€ 15,90

Nächste Woche am Donnerstag, 15.06.06 (Fronleichnam) haben wir geschlossen.

BINZEN 0049 7621 9687-20	RHEINFELDEN 0049 7625 79765-90
LÖRRACH 0049 7621 9140-20	WEIL A. RH. 0049 7621 16189-90

Täglich von 8 bis 20 Uhr - Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

KW23

Websegen

RZ003_480209

STELLEN

KINDERHUUS ZEM GLUGGER RIEHEN
sucht per 14. August 2006
PRAKTIKANT/IN
(Jahrespraktikum)
Auskunft:
Frau H. Heid, Leit.,
Tel. 061 601 10 65
E-Mail:
glugger-riehen@bluewin.ch
RZ011877

Um ein behindertes Kind in einem Heim in der Region Riehen zu pflegen, sucht der **Verein Joël Mühlemann Schweiz Kinderspitex** per sofort oder nach Vereinbarung
diplomiertes Pflegefachpersonal (AKP, KWS und DNII) für Nachtwache
Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann setzen Sie sich in Verbindung mit Frau Cornelia Jacobs, Tel. 061 703 70 88
Schriftliche Bewerbungen bis am 16. Juni 2006 an
Frau Cornelia Jacobs, Regionalleiterin, Baselstrasse 9A, 4144 Arlesheim
RZ029_442745

Gartenpflege und Baumfällungen
zu fairen Bedingungen
Markus Konez
Tel. 076 455 66 10
(Bürozeiten)
RZ011888

Zuverlässiger
Kundengärtner
(CH) pflegt Ihren Garten sorgfältig
Telefon 076 589 08 31
Montag-Freitag
RZ011757

Mitten im Dorf – Ihre...
RIEHENER ZEITUNG

**Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!**

www.riehener-zeitung.ch

ergolz
Ergolz-Klinik
Privatklinik für
Ästhetische Chirurgie
Nasenkorrekturen, Facelifting
Liposuction (Fettabsaugen)
Lidkorrekturen, Faltenkorrekturen.
Kosmetische Brustchirurgie.
Hammerstrasse 35, 4410 Liestal
061 906 92 92, info@ergolz-klinik.ch
www.ergolz-klinik.ch

RZ153_770789

RIEHENER ZEITUNG

Mit einem Inserat in der Riehener Zeitung erreichen Sie Woche für Woche, 52 Mal im Jahr, über 7000 Menschen in Riehen und Bettingen.

Wir helfen Ihnen gerne, damit Sie gute Verbindungen bekommen.

Wir setzen Ihre Ideen und Wünsche um – prompt, zuverlässig und für jedes Budget.

Wir schaffen Verbindungen!

Reitunterricht auf braven Pferden und Ponys € 65.-/Mt. Anerkannte **FN-Reitschule Rümmlingen**
Fam. Ludäscher, Info 0049 7621 86737
www.reiterhof-ludaescher.de
Reitlager in fast allen Schulferien

RZ011788

RZ 010405

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

reinhardt Druck Verlag Neue Medien

Kochen

Josy Nussbaumer
Hauptspeisen
136 Seiten, 17 farbige Abbildungen, Hardcover
CHF 24.80, € 16.90
ISBN 3-7245-1285-6

-minu's Basler Küche

96 Seiten, farbig illustriert von Johanna Ignjatović, Hardcover
CHF 24.80, € 16.90
ISBN 3-03999-026-8
Opinio Verlag

Gesellschaft

Michael Martin
Das Stadion kocht
220 Seiten, Hardcover
CHF 29.80, € 21.00
ISBN 3-7245-1350-X

Wandern

Wandern mit dem U-Abo
Die beliebtesten Wanderungen aus allen Bänden
141 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 19.80, € 13.50
ISBN 3-7245-1296-1

Kulturführer

Andreas Schwander
Reisen zu autofreien Orten in der Schweiz
163 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29.80, € 21.00
ISBN 3-7245-1283-X

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 31. Mai 2006

rs. Eine Kleine Anfrage von Conradin Cramer (LDP) betreffend Linksabbiegen von der Baselstrasse ins Erlensträsschen wird an den Gemeinderat weitergeleitet. Der Vorstoss hat zum Ziel, das Linksabbiegen von Basel her ins Erlensträsschen in den Abendstunden und sonntags zu erlauben statt wie bisher erst ab 1 Uhr nachts.

Gemeinderat Marcel Schweizer beantwortet eine Interpellation von Rolf Brüderlin (LDP) betreffend Wiederinstallation von aufgehobenen Parkplätzen der blauen Zone im Dorfeingangsbereich Bettingerstrasse/Baselstrasse und kritisiert in diesem Zusammenhang auch fehlende weiträumige Umleitungssignalisationen im Zusammenhang mit den gegenwärtigen Strassenbauarbeiten im Dorfkern.

Gemeinderat Christoph Bürgenmeier beantwortet eine Interpellation von Eduard Rutschmann (SVP) betreffend Abriss des Weissenbergerhauses.

Der Rat beschliesst die Schaffung einer Finanzkoordinationskommission und delegiert in die neue Kommission von Amtes wegen den Statthalter (derzeit Thomas Meyer/FDP) und ein Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (Vizepräsident Eduard Rutschmann/SVP) sowie Annemarie Pfeifer (VEW/Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport), Guido Vogel (SP/Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen), Conradin Cramer (LDP/Sachkommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste) und Urs Soder (FDP/Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt).

Auf Antrag des Ratsbüros beschliesst das Parlament die Einführung einer Spezialkommission für das Projekt NOKE (Neuordnung des Verhältnisses Kanton/Einwohnergemeinden) und stimmt mit 20:18 dem Antrag von Guido Vogel (SP) zu, acht statt wie vom Büro vorgeschlagen sechs Mitglieder in die neue Kommission zu wählen, damit nicht nur alle Fraktionen, sondern alle im Rat vertretenen Parteien Einsitz haben. Gewählt werden in dieser Reihenfolge Peter Zinkernagel (LDP), Hans Rudolf Lüthi (DSP), Niggi Benkler (CVP), David Moor (VEW), Christine Locher (FDP), Roland Lötscher (SP), Marianne Hazenkamp (Grüne) und Peter A. Vogt (SVP).

Gemäss Antrag der Kommission für Volksanregungen und Petitionen wird eine von W. Jean Ziegler initiierte Volksanregung im Sinne eines Anzuges an den Gemeinderat überwiesen. Die Volksanregung verlangt die Schaffung eines ganzjährig betriebenen Riehener Hallenschwimmbades.

Im Anschluss an die Sitzung findet eine Information über die finanzielle Steuerung der Gemeinde und die Möglichkeiten zur Einflussnahme für Parlamentsmitglieder statt.

INTERPELLATION Fehlende Parkplätze und ungenügende Umleitung

Ärger über kantonale Lethargie

In einer Interpellationsantwort äusserte sich Gemeinderat Marcel Schweizer pointiert zur Verkehrsumleitung wegen der Baustelle im Dorfkern.

rs. Er wisse auch nicht, wieso der Kanton die beiden bei der Sanierung des Buswendeplatzes an der Einmündung der Bettingerstrasse in die Baselstrasse weggefallenen Kurzzeitparkplätze in der blauen Zone nicht schon längst ersetzt habe, sagte Gemeinderat Marcel Schweizer in seiner Antwort auf eine Interpellation von Rolf Brüderlin (LDP). Bereits bei der Planung habe die Gemeinde Riehen Realersatz für die beiden blau markierten Parkfelder gefordert. Auch während und nach Ausführung der Umgestaltungsarbeiten habe die Gemeinde wiederholt auf die noch fehlenden Ersatzparkplätze hingewiesen, leider ohne Erfolg.

Fragen zum Bettingerbach

Die Verzögerung liege unter anderem auch daran, dass lange nicht klar gewesen sei, wie es mit der Sanierung des untersten Abschnitts der Bettingerstrasse weitergehen würde, erläuterte Marcel Schweizer weiter, denn es habe sich herausgestellt, dass die Decke des eingedolten Bettingerbaches nicht genügend Tragfähigkeit aufweise für einen neuen Strassenbelag. Ausserdem stelle sich die Frage nach einer allfälligen Freilegung des Baches. Der Kanton habe die Gemeinde verpflichten wollen, für zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit der zu wenig tragfähigen Dolendecke aufzukommen. Das

Die Baustelle an der Baselstrasse mitten im Dorfkern

Foto: Rolf Spriessler



tue sie nicht. «Wir mussten aber zuerst den Kanton mit seiner diesbezüglichen Gesetzgebung vertraut machen», so Marcel Schweizer weiter.

Rolf Brüderlin hatte in seiner Interpellation auch nach dem künftigen Konzept für das Parkregime im Dorfeingangsbereich gefragt. Der Realersatz der beiden weggefallenen Parkfelder sei ein vom künftigen Parkraumregime unabhängiges Geschäft, erläuterte Schweizer. Der Einmündungsbereich der Bettingerstrasse bis rund 25 Meter über die Einmündung des Sieglinswegs hinaus befinde sich im Perimeter der geplanten Parkraumbewirtschaftung Dorf. Eine Einwohnerratsvorlage zum Parkraumbewirtschaftungskonzept mit Anwohnerparkkarte für die ganze Gemeinde werde noch in diesem Jahr vorliegen.

Umleitung nicht signalisiert

Marcel Schweizer nahm die Gelegenheit wahr, seinem Ärger noch in einer anderen Sache Luft zu machen. Die Gemeinde habe den Kanton früh genug darauf hingewiesen, dass für den

Durchgangsverkehr eine weiträumige Umfahrung des Dorfkerns signalisiert werden solle während der Bauarbeiten an der Baselstrasse. So hätte man den Verkehr von der Autobahn her via Zoll Otterbach und die deutsche Umfahrungsstrasse zum Zoll Riehen Weillstrasse umleiten können. Der Kanton weigere sich nach wie vor, eine solche Umleitung zu signalisieren. Resultat sei nun, dass zum Beispiel Reiseautos, die zur Fondation Beyeler fahren wollten, in Riehener Quartiersträsschen umherirrten.

Rolf Brüderlin zeigte sich von Marcel Schweizers Antwort nicht befriedigt. Die beiden blauen Parkfelder hätte man, wenn schon der Kanton nicht mitmache, auch im Sieglinsweg markieren können, das sei eine Gemeindestrasse, die man in eigener Regie ummarkieren könne. Immerhin befänden sich zehn Geschäfte im fraglichen Gebiet, die sich einmal mehr sehr stiefmütterlich behandelt fühlten. Es sei wichtig für die Geschäfte, dass Kurzzeitparkplätze für die Kundschaft zur Verfügung stünden.

VOLKSANREGUNG Forderung nach einem Hallenbad

Der Gemeinderat überlegt ein Konzept

Eine Volksanregung für den Bau eines ganzjährig betriebenen Riehener Hallenschwimmbades wurde an den Gemeinderat überwiesen, der sich grundsätzliche Gedanken zum Thema machen will.

rs. Mit 150 Unterschriften sei eine Volksanregung eingegangen, die den Bau eines ganzjährig betriebenen Hallenschwimmbades in Riehen innerhalb von drei bis fünf Jahren fordere,

sagte Urs Soder (FDP) als Präsident der Kommission für Petitionen und Volksanregungen. Die Kommission beantrage, die Volksanregung im Sinne eines Anzuges an den Gemeinderat zu überweisen. Dieser habe bereits signalisiert, er gedenke die Sache im Rahmen eines umfassenderen Konzeptes zu den Sportanlagen zu prüfen und auch grenzüberschreitende Synergien zu berücksichtigen. Weitere Einzelheiten seien dem schriftlichen Bericht der Kommission zu entnehmen.

Marlies Jenni (CVP) erläuterte, ein «normales» Hallenbad mache in Riehen angesichts des nahen Laguna-er-

lebnisbades in Weil am Rhein keinen Sinn. Was in der Region hingegen fehle, sei ein Sportbad mit 50-Meter-Becken, in dem auch hoch stehende Wettkämpfe ausgetragen werden könnten. Die Möglichkeit, ein solches Bad zu bauen, sollte speziell geprüft werden.

Eduard Rutschmann (SVP) monierte, man habe nun genug Zeit mit Planen verbracht, die Bevölkerung erwarte, dass endlich ein Schwimmbadprojekt realisiert werde. Er sei für die Überweisung des Geschäftes an den Gemeinderat.

Auch Heinrich Ueberwasser (VEW) war für Überweisung des Vorstosses an

Neues Gremium zur Koordination

rs. Im Dezember 2004 habe sich die Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen an das Ratsbüro gewandt im Zusammenhang mit der Steuer-schlüsselfrage, erläuterte Ratspräsident Thomas Strahm in seinen einleitenden Worten zur Wahl einer Finanzkoordinationskommission. Frage sei gewesen, in welchem Rahmen jene finanzpolitischen Fragen erörtert werden sollten, die nicht einer einzelnen Sachkommission zugeteilt werden könnten, weil sie allgemeinen Charakter hätten oder mehrere Sachgebiete verschiedener Sachkommissionen betreffen. Um die Koordination unter den Sachkommissionen zu garantieren, sollten deshalb alle vier Sachkommissionen in einer neuen Koordinationskommission vertreten sein, ausserdem von Amtes wegen der Statthalter beziehungsweise die Statthalterin des Rates und Präsident beziehungsweise Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission. GPK-Präsidentin Simone Forcart (LDP) stellte den Antrag, dass sie sich auf Grund ihres hohen Arbeitsaufwandes durch ein anderes Mitglied der GPK in der Finanzkoordinationskommission vertreten lassen könne. Der Rat stimmte diesem Antrag mit 32:0 bei 3 Enthaltungen zu. Neben Statthalter Thomas Meyer (FDP) wurden anschliessend Eduard Rutschmann (SVP) als GPK-Vertreter sowie Annemarie Pfeifer (VEW) für die Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport, Guido Vogel (SP) für die Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen, Conradin Cramer (LDP) für die Sachkommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste und Urs Soder (FDP) für die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt in das neu geschaffene Gremium gewählt.

BERICHT Neuschaffung einer NOKE-Spezialkommission

Unterstützung bei Verhandlungen

Um den Gemeinderat in seinen Verhandlungen mit dem Kanton zu unterstützen und die prompte Information des Parlamentes sicherzustellen, schuf das Parlament eine neue Spezialkommission NOKE.

rs. Ratspräsident Thomas Strahm erläuterte in seiner Einleitung nochmals den Bericht des Ratsbüros zum Anzug von Heiner Wohlfart (FDP), der die Einführung einer Spezialkommission für das Projekt NOKE (Neuordnung des Verhältnisses Kanton/Einwohnergemeinden) vorschlägt. Es sei wichtig festzuhalten, dass es um eine Kommission gehe, die den Gemeinderat in seinen Verhandlungen mit dem Kanton berate und über den Verhandlungsverlauf auf dem Laufenden gehalten werde, also selber nicht aktiv in die Verhandlungen eingreife. Unter diesen Voraussetzungen sei der Gemeinderat auch mit der Schaffung einer solchen Kommission einverstanden, wie Gemeindepäsident Willi Fischer am Ende der Eintretensdebatte nochmals bestätigte. Das Ratsbüro schlug die Schaf-

fung einer sechsköpfigen Kommission vor, damit jede Fraktion mit einem Mitglied vertreten sein könne.

«Wichtiges Problem erkannt»

Niggi Benkler (CVP) sagte, der Antragsteller habe ein wichtiges Problem aufgefunden, denn gerade bei der künftigen Gestaltung des Verhältnisses der Gemeinde zum Kanton handle es sich um eine entscheidende strategische Angelegenheit und gerade die Festlegung der Strategie sei eine Hauptaufgabe des Parlamentes. Deshalb müsse das Parlament möglichst nah an der Sache sein und die neu zu gründende Spezialkommission könne dem operativ tätigen Gemeinderat als Anlaufstelle dienen.

Heiner Wohlfart (FDP) betonte, es gehe um eine möglichst gute und direkte gegenseitige Orientierung und nicht zuletzt auch darum, dem Gemeinderat in den Verhandlungen den Rücken zu stärken.

Alle Parteien einbinden

Guido Vogel (SP) sagte, die Fraktion SP/Grüne sei mehrheitlich für die vorgeschlagene Kommission, schlage aber eine Achter- statt eine Sechserkommission vor, damit nicht nur alle Fraktio-

nen, sondern alle im Rat vertretenen Parteien in der Kommission vertreten sein könnten. Von der Aufstockung der Kommission profitiert neben der Fraktion SP/Grüne die DSP, die als einzige Einwohnerratspartei in keiner Fraktion vertreten ist.

Peter A. Vogt (SVP) unterstützte den Antrag Guido Vogels und war im Übrigen für die Schaffung der neuen Kommission.

Heinrich Ueberwasser (VEW) sträubte sich grundsätzlich nicht gegen die Schaffung der neuen Kommission, warnte aber vor einem Tabubruch, denn die Zuständigkeit des Gemeinderates für Verhandlungen mit Dritten könnte damit in Frage gestellt werden. Der Einwohnerrat betrete in diesem Sinne Neuland.

Der Einwohnerrat stimmte mit 18:16 dem Antrag der SP/Grünen zur Schaffung einer achtköpfigen Kommission zu.

In die NOKE-Spezialkommission gewählt wurden auf Vorschlag der einzelnen Parteien Peter Zinkernagel (LDP), Hans Rudolf Lüthi (DSP), Niggi Benkler (CVP), David Moor (VEW), Christine Locher (FDP), Roland Lötscher (SP), Marianne Hazenkamp (Grüne) und Peter A. Vogt (SVP).

INTERPELLATION Fragen zum Weissenbergerhaus

Kein Abriss vor definitivem Vertrag

In einer Interpellationsantwort an Eduard Rutschmann erläuterte Gemeinderat Christoph Bürgenmeier, dass das Weissenbergerhaus stehen bleibe, bis ein Vertrag zu einem Neubauprojekt vorliege.

rs. Im Zusammenhang mit den Überbauungsplänen der Gemeinde an der Bahnhofstrasse fragte Eduard Rutschmann (SVP) in einer Interpellation, ob der Gemeinderat das «Weissenbergerhaus» an der Bahnhofstrasse 34 ohne Zustimmung des Einwohnerrates abreißen lassen könne und ob er dies zu tun gedenke, bevor der Einwohnerrat der Umgestaltung der Parzelle zugestimmt haben werde.

Gemeinderat Christoph Bürgenmeier bestätigte in seiner Antwort, dass der Gemeinderat tatsächlich rechtlich die Möglichkeit hätte, das Weissenbergerhaus abreißen zu lassen. Das Weissenbergerhaus und die benachbarten kleineren Gebäude seien in der Bilanz nicht erfasst und befänden sich im Finanzvermögen der Gemeinde. Der Gemeinderat müsse deshalb für einen Abriss das Parlament nicht konsultieren.

Der Gemeinderat beabsichtige, mit dem Wohnbaugenossenschaftsverband Nordwest einen Baurechtsvertrag über die Bebauung des Grundstücks abzuschliessen. Dieser Baurechtsvertrag nun müsse, im Gegensatz zu einem Abriss, durch den Einwohnerrat genehmigt werden, weil der Wert des Grundstücks ohne Gebäude den Wert von einer Million Franken übersteige. Die Vorlage mit dem Baurechtsvertrag werde dem Einwohnerrat im Herbst vorgelegt.

Der Gemeinderat habe keinerlei Absicht, das Weissenbergerhaus und die übrigen zum Abriss vorgesehenen Gebäude abzubauen, bevor der Einwohnerrat dem Baurechtsvertrag zugestimmt habe und die Referendumsfrist abgelaufen sei beziehungsweise eine eventuelle Referendumsabstimmung entschieden sei. Sollte der beabsichtigte Baurechtsvertrag nicht zustande kommen, würde der Gemeinderat die Situation analysieren und über eine weitere Verwendung der Gebäude befinden.

Eduard Rutschmann zeigte sich befriedigt von der Antwort. Er sei nicht a priori gegen ein Neubauprojekt an der Bahnhofstrasse. Es sei ihm wichtig, dass die Regeln eingehalten würden. Er sei überzeugt, dass an jenem Ort ein gutes Objekt entstehen könnte.

HANDWERKER • FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und Schätzungen von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Aeusserer Baselstrasse 255

RZ000501

ELEKTRIKER

K. Schweizer

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49, 4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

RZ002179

INNENDEKORATEURE

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren –
Polstermöbel – Polsteratelier –
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8
Tel. 061 641 01 24

RZ002177

PARKETTSERVICE

PARKETT NUFER AG

Hardrain 34 4052 Basel

Die erste Adresse in der
Region für schöne
Bodenbeläge aus Holz.
Musterraum mit über
200 Parkettarten.

061 311 85 13
www.parkettnufer.ch

RZ002353

SCHLOSSER

Metallbauarbeiten
Schlosserei
Service + Unterhaltsarbeiten
Stahlbau

RUDOLF SENN AG METALLBAU

Unholzgasse 16 • 4125 Riehen
Tel. 061 645 91 91 • Fax 061 645 91 99
E-Mail: sennag@datacomm.ch
http://www.senn-metallbau.ch

RZ000534

BAUGESCHÄFTE

ENGELI + BERGER AG

BAUUNTERNEHMUNG
POSTFACH
4125 RIEHEN 2
TEL. 061 606 99 66
FAX 061 606 99 69

WERKHOF: RÜCHLIGWEG 65, 4125 RIEHEN

RZ007532

FENSTERBAU

Wir sind auch im Fensterbau
äusserst beschlagen.

Als Schreinerei verstehen wir uns
auch auf den Fensterbau ausgezeichnet.
Mit und ohne Sicherheitsbeschläge.
Lassen Sie sich beraten: 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG

RZ_001150

KÜCHENEINRICHTUNGEN

Piatti Küchen

ZIMMER AG
bp-Piatti-Küchen-Center
Hauptstrasse 26
4302 Augst 061 811 39 64/65
Rosentalstrasse 24
4058 Basel 061 692 20 80

RZ000757

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

RZ000527

SCHREINER

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ003731

GARTENBAU

Maurerservice G. Salamone GmbH

- Renovationen
- Umbauarbeiten
- Plattenlegerarbeiten

Inzlingerstrasse 210
4125 Riehen
Telefon 061 641 08 13

RZ000503

Lassen Sie Ihren Garten vom Gärtner verwöhnen.

Gartenpflege
Rasenpflege
Baumschnitt
Sträucherschnitt
Heckenschnitt
Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ000512

MALER

Maler- und Tapeziergeschäft Hermann Bürgenmeier

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ000519

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler für alle Innen- und Aussenarbeiten, auch kleinere Reparaturen und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ000823

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

RZ010254

Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

RZ000978

STOLZ SÖHNE

Bau- und Möbelschreinerei
Kundenschreiner

4125 Riehen, Brünnlirain 7
Tel. 061 641 07 07

RZ010568

www.riehener-zeitung.ch

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Neubauten
Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ010256

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30
Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassaden-sanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen

RZ010255

GIPSER

Goepfert AG Gipsergeschäft Basel

Herrngrabenweg 46, 4054 Basel
Telefon 061 301 34 44
Fax 061 301 36 66

RZ007534

HAUG AG Maleratelier Riehen Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

RZ000521

IMBACH Das Malergeschäft.

Hans Imbach AG
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ000522

ROLLADENSERVICE

STOREN FUST AG

www.storenfust.ch Tel. 061 716 98 98
Grosse Ausstellung! Rolläden
Lamellenstoren
Fensterläden usw.
Seewenweg 3 4153 Reinach

RZ010276

Rolläden und Storenservice
seit 1964
Reparaturen und Neuanfertigungen von Rolläden, Lamellen- und Sonnenstoren, sowie Einbauen von Elektroantrieben.

Tawo AG Giessliweg 83, 4057 Basel
Basel Tel. 061 632 04 40
RZ000530 Fax 061 632 04 42

SANITÄR + SPENGLEREI

WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ000531

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ000533

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

RZ010287

TRANSPORTE

Bürgin Transporte

- Umzüge
- Kunst- und Kleintransporte
- Möbellager • Räumungen
- Entsorgungen • Umzugshop

Rolf Bürgin
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 461 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buegin-transporte.ch

RZ010865

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ000537

WÄSCHEREI

Wäscherei Regio AG

Haushaltswäsche
Hotelwäsche
Hemdenservice
Hauslieferung
Tel. 061 751 52 00

Ablage Riehen:
Exacta AG, Textilreinigung
Rössligasse 19
Tel. 061 641 24 51

RZ002178

ZÄUNE

Zaubau in Holz und Metall
auch
Reparaturarbeiten
www.wenk-liederer.ch

H.P. Wenk • D. Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaubau

Chrischonaweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ010275

EINBRUCHSCHUTZ

Arbeitsloser Einbrecher sucht ungesicherte Stelle.

Besser, auch Sie schützen Ihre Fenster und Türen bald mit unserem erprobten und bewährten Einbruchschutzsystem: Oetlingerstr. 177, 4057 Basel, 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG

RZ_002_195

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke liegt im Kundendienst

RZ000506

HEIZUNGEN

Gerber & Güntlisberger AG

Öl - Gas - Fernheizungen
Bad - Kücheneinrichtungen

4125 Riehen 061 601 88 85

RZ000513

WERNER LIPPUNER AG HEIZUNG - SANITÄR - KAMINSANIERUNG

Büro: Bettlingen Tel. 061 603 22 15
Talweg 25, Riehen
Werkstatt:
Lörracherstr. 50, Riehen Fax 061 603 22 16

RZ000514

INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration
Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ002119

MALER

Kurt Trächslin Eidg. dipl. Malermeister Maler- und Tapezierergeschäft

Steingrubenweg 61
4125 Riehen

Tel. 061 641 19 19
Natel 079 645 93 22

RZ000524

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

RZ007537

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

RZ002119

Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration
Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge
L. Gabriel
Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ000524

Kurt Trächslin
Eidg. dipl. Malermeister
Maler- und Tapezierergeschäft
Steingrubenweg 61
4125 Riehen
Tel. 061 641 19 19
Natel 079 645 93 22

RZ010287

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst
Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf + Reparaturen
061 641 16 40

RZ010275

Zaubau in Holz und Metall
auch
Reparaturarbeiten
www.wenk-liederer.ch
H.P. Wenk • D. Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaubau
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Arbeitsmarkt erholt sich

Der Frühjahresaufschwung, der sich bereits im April abzeichnen begann, hat im Mai verstärkt durch ein freundlicheres konjunkturelles Klima an Fahrt gewonnen...

bereiter» geworden. Dafür spreche auch die gestiegene Zahl der zur Besetzung anstehenden und bei den Vermittlungsstellen gemeldeten Stellenangebote.

Ausblick auf Weiler Kultur

«Anregen, Moderieren, Organisieren»: Unter diesem Motto hat das Städtische Kulturamt in Weil am Rhein trotz einem begrenzten Veranstaltungsetat ein vielseitiges und sehr unterhaltsames Sommerprogramm auf die Beine gestellt.

Rhein zu nutzen. Dieses Wochenende zum Beispiel werden einige hundert Akteure ein mittelalterliches Heerlager im Dreiländergarten aufschlagen: am 10. und 11. Juni werden Ritterturniere Konzerte mit Kultgruppen wie «Saltatio Mortis»...

Im Veranstaltungskalender stehen auch die traditionellen Feste beim «Sägischoopf» und in Märkt sowie Ausstellungen wie die passend zur Fussball-WM am 25. Juni beginnende Ausstellung «rundum rund» im Museum am Lindenplatz...

Künstlern aus der englischen Partnerstadt Bognor Regis.

Unterschiedliche Reaktionen

Unterschiedlich waren die Reaktionen auf den Vorschlag, die Zollfreistrasse zwischen Lörrach und Weil am Rhein unter die Erde zu verlegen, wie es das Komitee «Gemeinsam pro Wiesetunnel» vorschlägt (vgl. Bericht auf Seite 1).

Der Weiler Oberbürgermeister Wolfgang Dietz dagegen warnt davor, den Vorschlag zur Tunnelösung näher zu treten. Er sieht darin eine neue Verzögerungstaktik der Gegner der Zollfreistrasse.

che neue Einsprüche. Frühere Überlegungen zu einer Tunnelvariante seien zum Schutz des Grundwassers verworfen worden.

Stromeinkauf

Die Stadt Weil am Rhein will weiterhin so genannten Ökostrom für öffentliche Gebäude und Strassenbeleuchtung beziehen. «Wir werden in der Ausschreibung Atomstrom ausschliessen und wollen Strom aus regenerativen Quellen», sagt dazu Oberbürgermeister Wolfgang Dietz.

Rainer Dobrunz

Papeterie Wetzels advertisement including contact information and services like Bürobedarf and Copy Shop.

Advertisement for chiquet.ch BADEBOUIQUE, promoting water-saving showerheads.

Advertisement for R. Heinzelmann, a watchmaker in Kleinbasel, featuring an image of a pocket watch.

Advertisement for Friedlin AG, offering wellness services and bathroom renovations.

Large vertical advertisement for www.riehener-zeitung.ch.

KREUZWORTRÄTSEL NR. 23

Crossword puzzle grid with clues in German and English, including words like 'Arenalesung', 'tessiner See', 'Gebäck', etc.

Liebe Rätselfreunde

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 22 bis 26 erscheint in der Ausgabe Nr. 26 der Rieherer Zeitung vom 30. Juni.

Lösungswort Nr. 23

Table with 15 empty cells for the solution to puzzle number 23.

Advertisement for Bestattungen STOLZ SÖHNE, offering funeral services.

Advertisement for meyer, an electrical shop with various services and contact details.

Advertisement for JUNCK DECOR, specializing in parkettböden (parquet floors).

Advertisement for RIEHENER ZEITUNG, asking subscribers to check their mailboxes.

FUSSBALL Turnier der Kinder- und Jugendheime in Riehen

«Zu Gast bei Herbergfreunden»

rz. In Deutschland beginnt morgen die Weltmeisterschaft unter dem Motto «Zu Gast bei Freunden». Ebenfalls Freunde zu Gast haben wird das Riehener Schulheim «Gute Herberge», wenn am kommenden Mittwoch, 14. Juni, auf dem Sportplatz Grendelmatte das diesjährige Fussballturnier der Kinder- und Jugendheime Basel-Stadt und Baselland über die Bühne geht.

Diesmal ist das Turnier sogar international besetzt. Über das Basler Waisenhaus hat sich der 1. FC Aichhorn aus dem WM-Gastgeberland Deutschland angemeldet und spielt bei den «Profis» (Jahrgang 1991 und älter) mit. Weiter wird in den Kategorien «Amateure» (Jahrgang 1992-94) und «Newcomer» (Jahrgang 1995 und jünger) sowie erstmals in einer reinen Mädchenkategorie gespielt.

Angemeldet haben sich 29 Mannschaften aus 13 Institutionen mit insgesamt 440 Spielerinnen und Spielern. Gespielt wird mit fünf Feldspielern und einem Torwart, ausserdem sind drei Auswechselspieler pro Team zugelassen. Wechsel sind unbegrenzt möglich. Ein Spiel dauert zehn Minuten.

Aus Riehen sind die Schulheime «Gute Herberge» und «Zur Hoffnung» mit Teams vertreten. Die «Gute Herberge» spielt mit dem FC Brasil 1 bei den Profis, mit dem FC Brasil 2 bei den Newcomern und mit den Player Girls bei den Mädchen mit, das Sonder-schulheim «Zur Hoffnung» spielt mit dem FC Wenkenkickers bei den Amateuren.

Das Turnier beginnt um 13.30 Uhr. Alle vier Finalsiege werden zeitgleich um 17.30 Uhr angepfiffen.

SPORT IN KÜRZE

SG Riehen spielt zu Hause

rz. Diesen Sonntag trifft die Schachgesellschaft Riehen ab 12.30 Uhr im Lüscherisaal (Haus der Vereine) in der Nationalliga A auf das stark besetzte Winterthur. Gleichzeitig spielt die zweite Mannschaft (Nationalliga B) gegen den Tabellenletzten Nimzowitsch Zürich II. Zuschauer sind herzlich willkommen.

Stettenfelder Jungsenioren zu Hause gegen Old Boys

rz. Übermorgen Sonntag treffen die Jungsenioren des Tennis-Clubs Stettenfeld im Rahmen der Interclub-Meisterschaft zu Hause auf den TC Old Boys Basel.

Guter TVR-Nachwuchs in Zofingen

rz. Der Riehener Speerwerfer Nicola Müller setzte seine Serie von konstanten Ergebnissen am Pfingstmeeting von Zofingen fort. Auf der Sportanlage Trinermatte wurde er hinter Felix Loretz, der mit 77,52 Metern die Europameisterschaftsmiter knackte, mit 64,13 Metern Zweiter.

Pfingstmeeting, 5. Juni 2006, Trinermatte, Zofingen

Männer, Speer (800 g): 1. Felix Loretz (LC Zürich) 77,52, 2. Nicola Müller (TV Riehen) 64,13.

Junioren B (U17) Regional, Gruppe 2: 1. BC Münchenstein 6/12 (+243), 2. CVJM Riehen 6/8 (+89), 3. IBC Delémont 6/4 (-31), 4. CVJM Birsfelden 6/-2 (-301).

Junioren U20 Regional: 1. BC Münchenstein 12/22 (+347), 2. BC Boncourt 12/18 (+129), 3. BC Oberdorf 12/16 (+49), 4. CVJM Birsfelden 12/8 (-49), 5. Liestal Basket 44 12/6 (-108), 6. CVJM Riehen 12/4 (-120), 7. BC Arlesheim 12/4 (-248).

Mirjam Werner lief stark

rz. Am SLV-Nachwuchsmeeting vom vergangenen Samstag im Stadion Neufeld in Bern verbesserte die 1990 geborene Mirjam Werner vom TV Riehen ihre 800-Meter-Bestzeit auf starke 2:19.84 und war damit schnellste Läuferin ihrer Kategorie. Daniel Uttenweiler lief bei den Junioren und A-Jugendlichen in 53,33 Sekunden die viertschnellste Zeit des Tages. Nicht ganz an seine Bestleistung heran kam Thomas Sokoll, der im Speerwerfen der Junioren mit 48,09 Metern deutlich unter der 50-Meter-Marke blieb.

SLV-Nachwuchsmeeting, 3. Juni 2006, Neufeld, Bern

Junioren U18/U20, 400 m, 1. Serie: 1. Bastian Rohner (LC Therwil) 51.03, 3. Daniel Uttenweiler (TV Riehen) 53.33.

Junioren U20, Speer (800 g): 1. Pascal Bruhin (LC Dübendorf) 56.15, 2. Thomas Sokoll (TV Riehen) 48.09.

Junioren U18/U20, 800 m, 2. Serie: 1. Mirjam Werner (TV Riehen) 2:19.84.

TVR-Nachwuchs in Form

mm. Am letzten Samstag besuchte eine Handvoll Nachwuchsathleten des TV Riehen das Leichtathletikmeeting in Horw. Der Abstecher nach Luzern diente vor allem der Vorbereitung auf die kommenden Meisterschaften. Weiterhin gut in Form zeigte sich Nadja Anklin, die mit 10,26 Sekunden über 60 Meter Hürden eine neue persönliche Bestleistung aufstellte und mit 8,46 Sekunden auch über 60 Meter sehr schnell unterwegs war. Nur wenig lang-

samer waren ihre Vereinskolleginnen Annika Geiser mit 10,70 Sekunden über 60 Meter Hürden und 8,70 s über 60 Meter, Patrizia Eha (10,82 und 8,72 Sekunden) und Michèle Thalmann (11,42 und 8,92 Sekunden). Vor allem die Hürdenzeiten gehören zu den schnellsten der Schweiz in der Kategorie Schülerinnen A (Jahrgang 1993/94).

Bei der Weiblichen Jugend B (Jahrgang 1991/92) versuchte Julia Schneider, ihre Form wieder zu finden. Dies gelang ihr beim Weitsprung mit 4,70 Metern ganz gut. Die Zeit über 80 Meter war mit 11,04 Sekunden eher eine Enttäuschung, ebenso die Zeit über 80 Meter Hürden mit 13,32 Sekunden. Im Hürdensprint hatte sie auf Anraten ihrer Trainerin das Schwungbein gewechselt. Die Umstellung erklärt die schwächere Zeit. Linn Breitenfeld erreichte in der gleichen Kategorie mit 10,26 Sekunden über 80 Meter eine persönliche Bestleistung, wogegen die 13,12 Sekunden über 80 Meter Hürden für sie eher mittelmässig waren.

Die Knaben der Kategorie Schüler A vermögen noch nicht mit den teilweise einen Kopf grösseren Konkurrenten mitzuhalten. Sie gehören jedoch noch alle dem jüngeren Jahrgang der Kategorie an. Marco Thürkauf zeigte in Horw dennoch aufsteigende Form und war der beste Riehener mit 15,28 Sekunden über 60 Meter Hürden und 9,10 Sekunden über 60 Meter. Auch Benjamin Schneider mit 15,72 und 9,34 Sekunden sowie Dominik Schnell mit 15,94 und 9,70 Sekunden schlugen sich beachtlich.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Allschwil – FC Amicitia I	0:1
Veteranen, Regional:	
SC Ciba Spezialitäten – FC Riehen	6:0
Frauen, 2. Liga:	
FC Amicitia – FC Concordia	2:10
Junioren B9, 1. Stärkeklasse:	
FC Allschwil a – FC Amicitia	5:1
FC Möhlin-Riburg – FC Amicitia	versch.
Junioren A, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Rheinfelden	6:0
Junioren B, 1. Stärkeklasse:	
FC Amicitia a – FC Reinach	3:1
Junioren C, Promotion:	
FC Reinach a – FC Amicitia a	7:3
Junioren C, 2. Stärkeklasse:	
FC Gelterkinden b – FC Amicitia b	versch.
FC Amicitia c – SV Sissach b	7:12
Junioren E, 3. Stärkeklasse:	
FC Aesch e – FC Amicitia f	6:4

Fussball-Vorschau

Satuscup-Final:
Sonntag, 11. Juni, 14.30 Uhr, Rankhof
FC Amicitia – Okapi Lausanne
Junioren D9, Promotion:
Samstag, 10. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Liestal
Junioren D9, 2. Stärkeklasse:
Samstag, 10. Juni, 14.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Wallbach

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Meisterschaft Saison 2005/2006, Schluss-tabellen

4. Liga, Gruppe 2: 1. FC Oberdorf 18/45 (89:15), 2. FC Frenkendorf 18/43 (69:26), 3. FC Pratteln b 18/41 (56:23), 4. FC Arisdorf 18/27 (46:41), 5. FC Gelterkinden 18/26 (47:37), 6. US Olympia Basel a 18/21 (44:62), 7. FC Black Stars Basel 18/17 (34:56), 8. SV Sissach b 18/15 (40:73), 9. FC Laufenburg-Kaisten b 18/11 (26:53), 10. FC Riehen 18/8 (21:86). – Oberdorf steigt auf, Laufenburg-Kaisten und Riehen steigen ab.

RAD Mountainbike-Swisspowercup in Perrefitte

Katrin Leumann mit neuem Team

Nach einem Teamwechsel zeigte sich die Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann am Swisspowercup-lauf von Perrefitte stark verbessert. Pascal Schmutz fuhr bei den Amateuren erneut einen Podestplatz heraus.

vcz. Nach zwei turbulenten Wochen mit Motivationspause, Teamwechsel und Erkältung auskurieren konnte Katrin Leumann am Swisspowercuplauf von Perrefitte endlich wieder bei einem Rennen angreifen. Die Riehenerin fährt neu auf einem Specialized Bike, welches ihr Freund Patrick Griessen vom Bike- und Sportshop Sputnik in Zweisimmen zusammengebaut hat und mit Spezialteilen so leicht gemacht hat, dass ihr voll gefedertes Bike unter zehn Kilogramm wiegt. Patrick Griessen ist auch Mechaniker des Schweizer Weltklassebikers Christoph Sauser. Nachdem sie sich aufgrund unterschiedlicher Auffassungen vom Schweizer Profiteam «Bikepark.ch-TUI» getrennt hat, fährt Katrin Leumann nun für das eigens für sie neu kreierte Ein-Frau-Team «Sputnik».

Motivation dank neuem Team

Mit perfektem Material war Katrin Leumann top motiviert am Start der Elite Damen in Perrefitte zum vierten Lauf des Swisspowercups. Der Start gelang ihr nach Wunsch und sie konnte mit der Spitzengruppe den ersten Anstieg in Angriff nehmen. Zeitweise musste sie etwas abreißen lassen, doch beim höchsten Punkt konnte sie noch zwei Konkurrentinnen überholen und fuhr als Zweite in die Abfahrt. In der Abfahrt riskierte sie jedoch zu viel und ihr rutschte in einer Kurve, die sie in zu hohem Tempo anfuhr, der Pneu vom Vorderrad, was ihr einen Platten einbrachte. Leider passierte ihr das Malheur weit weg von der Techzone und so musste sie zwei Drittel der Strecke zu Fuss zurücklegen, was sie ans Ende des Feldes zurückwarf.

Katrin Leumann nahm die zweite Runde mit acht Minuten Rückstand auf die Spitze auf. Trotzdem griff sie an und fuhr die verbleibenden vier Runden in einem hohen Rhythmus, wobei sie einige Fahrerinnen wieder einholen konnte. Trotzdem lag nur der neunte Schlussrang drin. Die Rundenzeiten bewiesen, dass ein Rang in den Top fünf möglich gewesen wäre, wenn nicht sogar ein Podestplatz.

«Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung und darauf, dass ich das Rennen trotz allem fertig gefahren bin. Ich bin wieder motiviert und habe Freude am Biken und am Rennenbestreiten, was in letzter Zeit nicht immer der Fall

Katrin Leumann in Perrefitte – erstmals mit Dress und Ausrüstung ihres neuen Teams «Sputnik».

Foto: zVg



war», meinte Katrin Leumann nach dem Rennen. Das nächste Rennen findet bereits diesen Sonntag anlässlich des Swisspowercups in Gränichen statt.

Schmutz erneut auf Podest

Pascal Schmutz setzte in Perrefitte die Serie seiner guten Saisonresultate fort. Nur 15 Sekunden hinter dem Sieger Michel Luginbühl aus Thierachern fuhr Schmutz bei den Amateuren und Masters auf den zweiten Platz und verteidigte damit die Führung im Gesamtklassement. Nach schnellem Start musste Pascal Schmutz zunächst etwas Tempo wegnehmen. Danach kam es zu zahlreichen Positionswechseln, bis sich der Riehener in der zweitletzten Runde von einer Verfolgergruppe absetzen konnte. Seinen zweiten Platz konnte er in der letzten Runde mit letzter Kraft verteidigen. Mit dem Resultat war er umso zufriedener, als er nach einer Ruhewoche eine harte Trainingswoche

eingeschaltet hatte und mit ziemlich müden Beinen an den Start ging. Im selben Rennen wie Schmutz fuhr Norbert Wyss aus der Riehener Patengemeinde Muten auf den guten sechsten Platz.

Mountainbike, Crosscountry, Swisspowercup, 4.–6. Juni 2006, Perrefitte

Frauen Elite: 1. Esther Süss (Küttigen) 1:48:12, 2. Nathalie Schneitter (Lommiswil) 1:50:00, 3. Hanna Israel (Les Trois Lucs) 1:50:12; ferner 9. Katrin Leumann (Riehen/Sputnik Bikeshop) 1:59:43. – 18 Fahrerinnen am Start, 15 klassiert. – **Gesamtwertung:** 1. Petra Henzi (Rombach) 380, 2. Süss 360, 3. Bettina Schmid (Seon) 285; ferner 8. Leumann 226.

Amateure & Masters: 1. Michel Luginbühl (Thierachern) 1:31:29, 2. Pascal Schmutz (Riehen/Corratec) 1:31:44; ferner 6. Norbert Wyss (Muten) 1:34:46. – 35 Fahrer am Start, 31 klassiert. – **Gesamtwertung:** 1. Schmutz 400, 2. Luginbühl 357; ferner 8. Wyss 264.

17. Platz in Athen für Kuhn/Schwer

rz. Die Beachvolleyballerinnen Lea Schwer und Simone Kuhn beendeten ihr zweites World-Tour-Turnier der Saison in Athen auf dem 17. Platz. Nach einem 2:0-Erfolg gegen die Griechinnen Nikolaidou/Papageorgiou verloren sie gegen die Brasilianerinnen Adriana Behar/Shelda relativ klar mit 0:2. War die Niederlage gegen die in der Welttrangliste besser klassierten Brasilianerinnen, die zudem dem besten Schweizer Beach-Paar nicht besonders liegen, zu erwarten gewesen, so war die 1:2-Niederlage gegen die Holländerinnen Kadijk/Mooren im Looser-Tableau doch eine herbe Enttäuschung.

Am vergangenen Dienstag wurde Lea Schwer zusammen mit dem Fechter Tobias Messmer mit dem Riehener Sportpreis geehrt (siehe Seite 3).

Beachvolleyball, World-Tour-Turnier in Athen (Griechenland), 1.–4. Juni 2006

Frauen, Maingroup, 1. Runde: Kuhn/Schwer (SUI) s. Nikolaidou/Papageorgiou (GRI) 2:0 (21:19/21:9). – **2. Runde:** Adriana Behar/Shelda (BRA) s. Kuhn/Schwer 2:0 (21:16/21:15). – **Looser-Tableau:** Kadijk/Mooren (NL) s. Kuhn/Schwer 2:1 (21:14/17:21/15:11); Kuhn/Schwer damit im 17. Schlussrang. – **Spiel um Platz 3:** França/Felisberta Silva (BRA) s. Wacholder/Youngs (USA) 2:0 (21:16/26:24). – **Final:** Walsh-May/Treanor (USA) s. Ji/Wang (China) 2:0 (21:14/21:14).

FUSSBALL FC Allschwil – FC Amicitia I 0:1

Amicitia-Erfolg zum Abschluss

Der FC Amicitia beendet die Zweitligameisterschaft nach einem abschliessenden 0:1-Erfolg in Allschwil auf dem vierten Platz.

rz. Mit einem 0:1-Auswärtssieg beim Absteiger FC Allschwil hat der FC Amicitia sein Meisterschaftspensum in der 2. Liga Regional abgeschlossen. Damit konnten die Riehener ihren vierten Tabellenplatz verteidigen und so das beste Ergebnis der Klubgeschichte vom letzten Jahr wiederholen. Nur ein Punkt fehlte und Amicitia hätte gar den dritten Platz belegt. Der Dritte, FC Oberdorf, beendet die Meisterschaft punktgleich mit dem FC Amicitia, hat aber das deutlich bessere Torverhältnis.

Die Kontinuität scheint auch für die nächste Saison gegeben zu sein. Der Vertrag mit dem Spielertrainer-Duo Olivier Grava und Julio Vidal wurde für ein Jahr verlängert. Einen Trainerwechsel gibt es beim FC Amicitia II, der in der 3. Liga spielt und als Aufsteiger mit dem fünften Platz überzeugte. Damit wurde praktisch das Optimum erreicht, denn ein weiterer Aufstieg ist für das

Team nicht möglich. Ein Verein kann nicht mit zwei Teams in der regionalen 2. Liga vertreten sein. Mit Marco Chiarelli übernimmt ein ehemaliger Trainer der ersten Mannschaft nun die Geschicke des Drittligateams. Chiarelli, der diese Saison schon Spieler beim FC Amicitia II war, wird von Andreas Vetter assistiert. Das Duo Chiarelli/Vetter tritt die Nachfolge des zurückgetretenen Trainergespanns Stephan Vogt und Giusi Di Iorio an.

Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2005/2006

2. Liga Regional, 22. Runde: Binningen – Jugos 2:0, Allschwil – Amicitia 0:1, Old Boys – Birsfelden 4:4, Oberdorf – Dornach II 5:3, Aesch – Sissach 3:0, Muten II – Baudepartement 0:2.

2. Liga Regional, Schluss-tabelle: 1. BSC Old Boys Basel 22/48 (58:20), 2. SC Baudepartement Basel 22/45 (59:26), 3. FC Oberdorf 22/37 (41:34), 4. FC Amicitia 22/37 (47:57), 5. SC Binningen 22/36 (47:36), 6. FC Aesch 22/33 (35:41), 7. FC Birsfelden 22/30 (57:63), 8. FC Jugos Basel 22/24 (38:44), 9. SV Muten II 22/24 (40:56), 10. SV Sissach 22/22 (30:43), 11. SC Dornach II 22/18 (39:51), 12. FC Allschwil 22/17 (30:50). – Old Boys steigt in die 2. Liga Interregional auf, Dornach und Allschwil steigen in die 3. Liga ab.